

Der Billstedter

Zeitschrift des Bürger- und Kommunalvereins Billstedt von 1904 e.V.



Ostereierstrauch (Foto: Martin Boettcher)



DIGITAL
UND ZUM
WEITER-
LEITEN

Aus dem Vorstand

Ist es wirklich schon wieder Zeit für die Mitgliederversammlung? Oh ja! Am Sonntag dem 22. März, wie gewohnt im Panorama-Hotel. Und sie ist wichtig - für uns als Vorstand und für Euch als Vereinsmitglieder. Denn hier zeigt sich unsere demokratische Organisation in ihren Stärken. Der Vorstand hängt nicht im freien Raum, er muss Euch regelmäßig Rechenschaft ablegen. Nicht nur über die Finanzen, auch über die Inhalte. Wie gehen wir mit Eurem Vertrauen um, wie setzen wir die Mittel ein, was haben wir in Zukunft vor? Für diese Fragen und Themen ist Platz auf der Mitgliederversammlung.

Wer es noch etwas genauer wissen will, sollte sich dem Vorstand anschließen! Auch dieses Jahr stehen Wahlen auf dem Plan, und wer sich ein aktives Engagement vorstellen könnte, ist herzlich willkommen mitzumachen. Im Vorstand sind noch Plätze frei. Mehr Vorstände bedeuten mehr Stabilität und mehr Kreativität. Denn wir sind mit dem, was wir Euch anbieten wollen, teilweise schon ganz schön am Kämpfen. Wenn mal hier ein Urlaub und da



Mitgliederversammlung, 22. März, 11 Uhr

eine Grippe gleichzeitig zusammenkommen, dann wird die Luft schonmal dünn. Durch weitere Mitstreiter würde sich das entspannen. Zusammen geht doch alles leichter und besser. Ein paar Tage habt Ihr ja noch zum Nachdenken. Gebt Euch einen inneren Schubs, meldet Euch gerne.

Die Wahlen warten auf Euch. Und anschließend das Buffet. Wir sehen uns!

Stefan Walter

Wir freuen uns über unsere neuen Mitglieder:

Ilona Draude, Ljubica und Hans Peter Grimsmann, Gisela Hupatz, Elfi Kaipinski, Elvira und Ralf Mamerow und Hannelore Mukherjee. Herzlich willkommen.



Geburtstage

Diese Mitglieder des Bürgervereins feiern ihren Geburtstag. Wir wünschen gute Gesundheit und viel Freude im neuen Lebensjahr.

April 2026

Bärbel Schröder	1.4.
Uwe Wolters	1.4.
Monika Scherkl	5.4.
Peter Denzinger	7.4.
Hannelore Lindener	8.4.
Dieter Niedenführ	9.4.
Wolfgang Scherkl	10.4.
Elke Borchert	12.4.
Heike Bark-Großer	15.4.
Brigitte Siemsen	15.4.
Erna Matz	15.4.
Gerda Langbehn	16.4.
Christa Keuchel	17.4.
Thomas Müller	17.4.
Marion Wollberg	18.4.
Joachim Schynol	18.4.
Heidemarie Schrader	18.4.
Renate Thony	19.4.
Irene Hesse	20.4.
Hannelore Putens	20.4.
Christa Wittenburg	21.4.
Marlies Burmester	21.4.
Heinz Repen	22.4.
Burga Schulz	24.4.
Ursula Reuter	25.4.
Holger Bargmann	27.4.
Angela Niedenführ	29.4.
Vera Kolar-Dobschall	30.4.
Hildegard Milla	30.4.

Mai 2026

Inge Lorenzen	1.5.
Beatrice Schmalz	3.5.
Ursula Apel	4.5.
Monika Dieckmann	5.5.
Mehmet Taci Bakan	5.5.
Angela Kreuzenstein	7.5.
Maren Rau	7.5.
Michael Jaernecke	9.5.
Baris Önes	9.5.
Lars Jorga	20.5.
Hermann May	20.5.
Monika Becker	21.5.
Renate Mittelstedt-Fischer	24.5.
Karin Herrmann	25.5.
Leif Stangenberg	31.5.



Der Billstedter Impressum



ZUR HOMEPAGE

Herausgeber:

Bürger- und Kommunalverein
Billstedt von 1904 e.V.

Geschäftsstelle:

Postalische Anschrift:
Bürger- und Kommunalverein
Billstedt von 1904 e.V.
c/o Thorsten Pohle
Meriandamm 11, 22119 Hamburg
Am Telefon und per Email:
Ute Henschel, Tel (040) 718 99 190
info@buergerverein-billstedt.de
www.buergerverein-billstedt.de

Redaktion:

Anja Homann
Redaktion@buergerverein-Billstedt.de
Postadresse wie Geschäftsstelle

Verlag und Mitherausgeber:

HuleschQuenzelBoettcher Verlag
Weg beim Jäger 4d, 22453 Hamburg
Tel.: (040) 432 750 37
E-Mail: billstedter@area453.de

„Der Billstedter“ erscheint zweimonatlich in den ungeraden Monaten mit einer Auflage von 2500 Stück. Es gilt die Anzeigenpreisliste DER BILLSTEDTER 2025 2026.

Artikel, Berichte, etc., die namentlich oder durch Initialen unterzeichnet sind, erscheinen außer Verantwortung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Artikel und Bilder entstehen weder Honorarverpflichtung noch Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Der Anzeigenschluss für die Ausgabe Mai/Juni ist der 15. April 2026



Liebe Billstedterinnen und Billstedter,

ob auf den Spielplätzen in Haferblöcken, rund um die Sportanlagen am Öjendorfer Weg oder in den engagierten Vereinen vor Ort: Sport begleitet uns durch unseren Alltag und macht unser Leben besser. Sport verbindet uns alle miteinander, unabhängig davon, wo wir alle einmal hergekommen sind, welcher Kultur wir uns zugehörig fühlen oder was uns sonst noch so unterscheidet. Sport stärkt das Gemeinschaftsgefühl im Stadtteil und die Lebensqualität in ganz Hamburg.

Mit unserer Active City Strategie wollen wir Sport und Bewegung für alle Hamburgerinnen und Hamburger niedrigschwellig vor der Haustür ermöglichen. Wir investieren zwischen 2020 und 2030 eine Milliarde Euro in die Sportinfrastruktur Hamburgs, sodass in Billstedt beispielsweise die Sportanlagen am Öjendorfer Weg, an der Legienstraße und an der Kandinskyallee modernisiert und darüber hinaus mit dem Modellvorhaben „Mitte machen“ offene Begegnungsorte, noch mehr moderne Sportanlagen und Veranstaltungen gefördert werden.

Es ist sehr viel Gutes in Bewegung. Und mit der Hamburger Bewerbung um olympische und paralympische Spiele wollen wir diese Entwicklung verstärken und echte Vorteile für alle schaffen. Durch mehr Sport in der Schule, mehr neue Jobs, Investitionen in Barrierefreiheit (und eine altersgerechtere Stadt!), durch modernere und neue Sportanlagen und nachhaltige Unterstützung von Vereinen und Ehrenamt. Schon heute fördert die Alexander Otto Sportstiftung 104 Projekte in 104 Stadtteilen, insbesondere, um unsere Kinder und Jugendlichen, unsere „olympische Generation“, bei einem guten Aufwachen mit viel Sport zu unterstützen.

Ich wünsche mir für unsere Stadt die faszinierende Erfahrung von Olympia, so wie sie die Menschen in Paris, Barcelona und auch in München erlebt haben und ihr Leben lang nicht vergessen werden. Diese unvergessliche Erfahrung wünsche ich mir für unsere Stadt und für alle Hamburgerinnen und Hamburger.

Wir haben die Chance die Spiele zu unseren Spielen zu machen, die in unsere Stadt passen, ohne große teure Neubauten, dafür mit ganz viel Hamburg, mit kurzen Wegen und viel Sportbegeisterung an Alster, Elbe und Bille.

Nur bei Olympia kommen Menschen aus der ganzen Welt friedlich und mit Respekt zusammen und nehmen Vielfalt als Bereicherung wahr. Zu keiner anderen deutschen Stadt passt Olympia besser als zu Hamburg, lassen Sie uns zusammen die Spiele nach Hamburg holen.

Ihr Andy Grote



Foto: Ajda Homann

Gemeinsam gegen den Müll – Billstedt zeigt Einsatz

Dem Aufruf des Bürgervereins zur Teilnahme an der Aktion „Hamburg räumt auf“ folgten am 22. Februar insgesamt 11 engagierte Billstedter:innen sowie zwei Bünabe's. Nach Wochen mit Schnee und Glätte wurde sichtbar, wie viel Müll sich entlang der U-Bahn-Strecke im Maukestieg angesammelt hatte. Besonders rund um den Busbahnhof mit seinen zahlreichen Zigarettenkippen war schnell klar: Hier besteht Handlungsbedarf.

Doch pünktlich zum Termin zeigte sich das Wetter wenig kooperativ. Zwar lagen die Temperaturen im zweistelligen Bereich, doch anhaltender Regen erschwerte die Bedingungen.

Nach kurzer gemeinsamer Beratung fiel schließlich die vernünftige Entscheidung, den eigentlichen Aufräumtermin zu verschieben, da der Dauerregen einen längeren Einsatz kaum zuließ. Einige nutzten ihren Heimweg spontan, um mit Greifzangen und Müllsäcken bereits erste Abfälle einzusammeln – ein kleiner, aber wirkungsvoller Beitrag.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten für ihren Einsatz, ihre Flexibilität. Die Vorfreude auf einen neuen Termin ist bereits groß – dann hoffentlich bei freundlicherem Wetter und besten Bedingungen für eine erfolgreiche Aufräumaktion.

Anja Homann



Foto: Freefolk KI

Hier mal eine gute Nachricht: unser Hilferuf für ein Lichterkunst-Lager war erfolgreich. Wir dürfen vorübergehend die leerstehende Garage eines Mitglieds in Schiffbek nutzen. Da diese jetzt im Winter aber eiskalt ist, können wir nicht alles dort unterbringen. Vielleicht hat ja noch jemand einen Kellerraum über? Einfach beim Vorstand oder in der Geschäftsstelle melden!

Stefan Walter



11. April 2026

Mit dem Fahrrad durch die Boberger Dünen

Liebe Mitglieder und Nichtmitglieder des Billstedter Bürgervereins, am Sonnabend, den 11.04.2026 um 11 Uhr laden wir herzlich zu unserer diesjährigen Fahrradtour ein.

Wir starten wie immer am Kulturpalast, Hamburg-Billstedt und fahren von dort aus gemeinsam durch die Boberger Dünen weiter zum Eichbaumsee.

Dort umrunden wir den See in ruhigem, gemütlichem Tempo und genießen die Natur. Falls offen können wir dort die kleine Bar anvisieren.

Anschließend fahren wir entspannt durch die Boberger Dünen zurück zum Ausgangspunkt am Kulturpalast.

Die Strecke ist überwiegend eben (mit Ausnahmen), entspannt geplant und eignet sich für alle, die Lust auf Bewegung an der frischen Luft haben.

Bei schlechtem Wetter entscheiden wir uns kurzfristig über die Durchführung.

Wir freuen uns auf eine schöne gemeinsame Tour mit netten Gesprächen.

Grüß Maja Hoffmann



25 April 2026

Besuch im Glasmuseum

Am Sa. 25. April um 14:00 Uhr und am Di. 28. April um 12:00 Uhr wollen wir in zwei Führungen das Glasmuseum in der Fuhlsbütteler Straße 415a besuchen. Es sollen zwei Führungen sein, damit die Gruppen nicht zu groß werden.

Das Glasmuseum der Achilles-Stiftung öffnete im Oktober 2022 seine Türen für die Öffentlichkeit. Über 400 moderne Skulpturen, sogenanntes Studio-Glas, gehören zur umfangreichen Dauerausstellung. Sie sind vor allem der einstigen Sammelleidenschaft von Edith Achilles und ihrer Tochter Barbara Achilles zu verdanken. Rund 150 Künstler aus aller Welt sind mit ihren Werken im Museum vertreten.

Wir treffen uns: am 25.4. um 12:45 Uhr am U-Bahnhof Billstedt und am 28.4. um 10:45 Uhr ebenfalls U-Bahnhof Billstedt. Es geht dann jeweils mit den Buslinien 23 und 37 bis AK Barmbek.

Der Eintritt inklusive Führung kostet € 12,- pro Person.

Anmeldung über die Geschäftsstelle des Bürgervereins: info@buergerverein-billstedt.de oder 040 718 991 90.

Angela Niedenführ

Zu Gast beim NDR – Fernsehen hautnah erleben

Wie entsteht eine Fernsehsendung, und was passiert hinter den Kulissen? Der Bürgerverein Billstedt besucht den NDR in Hamburg-Lokstedt und erhält spannende Einblicke in die Welt des Fernsehens.

Treffpunkt ist am 22.4.2026 um 9:20 Uhr am U-Bahnhof Billstedt. Während der rund 90–120-minütigen, barrierefreien Führung lernen die Teilnehmenden Studios und Produktionsbereiche bekannter Formate wie Hamburg Journal, NDR Info, Markt, DAS! und die NDR Talkshow kennen. Ein besonderes Highlight ist der Blick in die Regie, wo Bild, Ton und Inhalte live gesteuert werden. Auch die Kostümausstattung steht auf dem Programm – und mit etwas Glück begegnet man sogar einem bekannten TV-Gesicht.

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung bitte bis spätestens 14.04.2026 in der Geschäftsstelle unter 040-718 99 190 oder per E-Mail an info@buergerverein-billstedt.de.

Anja Homann



WIR MACHEN BILLSTEDT LEBENSWERT MIT VERKEHRSSICHEREN WEGEN

EUER ANSPRECHPARTNER:

SVEN DAHLGAARD

IN DER GRÜNEN FRAKTION HAMBURG-MITTE

SVEN.DAHLGAARD@HAMBURG.GRUENE.DE

040 30 39 31 62

Boßeln



7. März 2026

Spaß und Geselligkeit rund um die Golf Range Oststeinbek

(Es sind noch einige Restplätze verfügbar!)

Unser Boßel-Team lädt zu einer fröhlichen Runde rund um die Golf Range Oststeinbek ein. Die Strecke ist gut begehbar und auch für Rollatoren geeignet – ideal, um gemeinsam draußen aktiv zu sein.

Beim Boßeln stehen Teamgeist, Bewegung und vor allem der Spaß im Vordergrund. Anfänger und Erfahrene, Jung und Alt – alle sind herzlich willkommen!

Im Anschluss lassen wir den Tag gemütlich ausklingen: Ab ca. 15:00 Uhr erwartet Sie ein Grünkohlbuffet (€ 20,-), auch für Nicht-Boßler.

Samstag, 7. März 2026, 12:30 Uhr † Treffpunkt:

Parkplatz Golf Range, Helmut-Landt-Weg 12, 22113 Oststeinbek.

Anmeldung & Infos:

040 – 718 99 190 | info@buergerverein-billstedt.de

Anja Homann



Neue Perspektiven für den Beirat Billstedt/Horn – mein Eindruck aus der letzten Sitzung

Am 16. Februar 2026 war ich als Vertreter des Bürgervereins Billstedt bei der Sitzung des Beirats im Kulturpalast dabei. Schon beim Betreten des Saals war spürbar: Es geht um etwas Grundsätzliches. Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik sowie engagierte Menschen aus Billstedt und Horn waren gekommen, um darüber zu diskutieren, wie es mit dem Beirat nach dem Ende der bisherigen Förderung weitergehen kann.

Die Gespräche waren offen, teilweise auch kritisch, aber stets konstruktiv. Von politischer Seite wurden weitere finanzielle Mittel grundsätzlich in Aussicht gestellt. Das ist ein wichtiges Signal. Gleichzeitig wurde deutlich, dass die konkrete Ausgestaltung noch von organisatorischen Fragen abhängt. Diskutiert wird derzeit, die Verteilung der zukünftigen Gelder einem geeigneten Träger – etwa einem Verein oder einer Stiftung – zu übertragen.

Mir war besonders wichtig, dass dabei die bewährte Arbeitsweise des Beirats nicht verloren geht. Nach aktuellem Stand soll das bestehende Gremium weiterhin über die Vergabe von Zuwendungen entscheiden. Aus meiner Sicht wäre das ein guter Weg: Kontinuität bewahren und gleichzeitig neue organisatorische Strukturen schaffen.

Intensiv gesprochen haben wir auch über die zukünftige Beteiligung. Wie können wir mehr Menschen einbinden? Wie können Abstimmungen einfacher und transparenter gestaltet werden? Ein Vorschlag orientiert sich am Modell des Harburger Beirats: Wer regelmäßig an mehreren Sitzungen teilnimmt, soll ein dauerhaftes Stimmrecht erwerben können. Ich halte diesen Ansatz für sinnvoll, weil er Engagement sichtbar macht und zugleich neue Interessierte niedrigschwellig einlädt, sich einzubringen.

Deutlich angesprochen wurde auch ein sensibler Punkt: Einige Teilnehmende kritisierten, dass derzeit erhebliche öffentliche Mittel in den Sport fließen, während soziale Projekte im Stadtteil aus ihrer Sicht nicht im gleichen Maße berücksichtigt werden. Diese Frage wird uns in den kommenden Gesprächen mit Politik und Verwaltung weiter beschäftigen – gerade wenn es um die Festlegung zukünftiger Förderprioritäten geht.

Für mich hat die Sitzung gezeigt: Der Beirat befindet sich in einer Phase des Übergangs. Noch ist nicht alles geklärt. Aber ich nehme aus dem Abend auch Zuversicht mit. Es gibt den klaren Willen, die Beteiligungskultur in Billstedt und Horn fortzuführen. Wenn wir es schaffen, neue Strukturen klug mit der bisherigen Erfahrung zu verbinden, kann aus diesem Übergang eine echte Chance werden.

Thorsten Pohle

Die Billstedter Bingo-Show

Einmal im Jahr richtet der Bürgerverein einen Abend mit – wie der Lateiner sagen würde – „panem et circenses“ aus: Brot und Spiele!

Ein leckeres und reichhaltiges Grillmenü aus der Küche des Restaurants „12 Apostel“ in Jenfeld hat die knapp 50 Gäste erstmal glücklich gemacht. Dieses Glück wurde dann aber beim Bingo auf die Probe gestellt. Dank unserer vielen Sponsoren und Unterstützer (REWE Marcel Voss aus dem Billstedt-Center, Tunici Restaurant „12 Apostel“, Fleischerei Peters, Familie Reimann, Familie Kleinschmidt) konnten wir wieder einen eindrucksvollen Gewinne-Tisch bestücken, und wirklich jeder Bingo-Schein gewinnt bei uns!

Auch altbewährt unser Klugscheißer-Alarm, schließlich sollen unsere Gäste am Ende nicht nur satt und glücklich, sondern auch etwas schlauer heim gehen. Neu war, dass dazu auch noch ein wenig Party kam. Mit gekonnten Tanzeinlagen, Musik-Einspielen und vielen Döntjes haben unsere Frontfrauen und Zahlenfeen Anja und Annett das Publikum voll einbezogen, und mit einem Warmup-Tanz alle von den Hockern geholt. Olympia kann kommen, vielleicht kriegen wir Bingo ja als Profi-Sportart anerkannt?

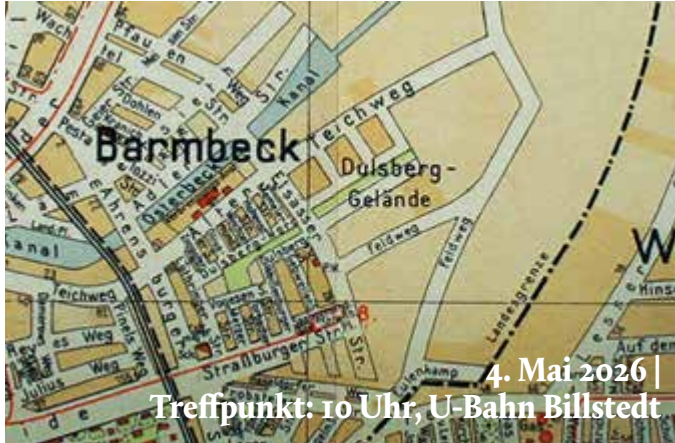
Wir danken und gratulieren allen Gästen, Mitspielern, Unterstützern, Servicekräften, Köchen und sonstigen Helfern!

Seid Ihr nächstes Mal auch (wieder) dabei?

Stefan Walter

Stadtspaziergänge auf den Spuren von Oberbaudirektor Fritz Schumacher

In zwei besonderen Stadtspaziergängen führt uns Reinhard Neuling auf die Spuren von Oberbaudirektor Fritz Schumacher, dessen Ideen das Gesicht Hamburgs bis heute prägen. Seine Architektur ist mehr als Baukunst – sie erzählt von einer Vision: von Gemeinschaft, Lebensqualität und einer Stadt, die für Menschen gedacht ist.



Teil 1 – Dulsberg: Ein Stadtteil mit Haltung

Dulsberg ist kein Zufallsprodukt, sondern ein bewusst gestalteter Lebensraum. Hier spürt man Schumachers Handschrift: klare Linien, großzügige Grünflächen und ein Gefühl von Ruhe mitten in der Stadt. Reinhard Neuling zeigt uns Details, die man alleine oft übersieht.



Buchtipp:

100 Jahre Siedlung Dulsberg. Ein Musterbeispiel für das Neue Bauen der 1920er Jahre. Der Grundstein für einem reformierten Bebauungsplan.

Hamburger Bauheft Nummer 24, 56 Seiten,
DIN A5 Querformat. € 9,-



8. Juni 2026 |
Treffpunkt: 10 Uhr, U-Bahn Billstedt

Teil 2 – Jarrestadt: Architektur zum Ankommen

Die Jarrestadt lädt ein zum Verweilen. Weite Höfe, warme Backsteintöne und durchdachte Wegführungen schaffen eine Atmosphäre, die auch heute noch überrascht. Auf unserem Rundgang erleben wir, wie visionär Schumachers Ideen waren – und warum sie bis heute berühren.

Nach beiden Spaziergängen lassen wir jeweils den Vormittag bei einer gemeinsamen Einkehr ausklingen – Zeit zum Austausch, zum Nachspüren und zum Weitererzählen.

Kommen Sie mit. Entdecken Sie Hamburg neu. Vielleicht sehen Sie Ihre Stadt danach mit ganz anderen Augen.

Für eine bessere Planung wird um Anmeldung in unserer Geschäftsstelle gebeten: 040-718 99 190 oder info@buergerverein-billstedt.de

Reinhard Neuling/ Anja Homann

Die Linke

Bezirksfraktion
Hamburg-Mitte

Büro Borgfelde

Borgfelder Straße 83
20537 Hamburg
040 - 28 57 69 08

Büro Wilhelmsburg

Georg-Wilhelm-Straße 7A
21107 Hamburg

geschaeftsstelle@linksfraktion-hamburg-mitte.de
www.linksfraktion-hamburg-mitte.de

Klare Kante gegen soziale Spaltung



4.- 9. August 2026

Warum ist es am Rhein so schön ...?

Weil es dort so unheimlich viel zu sehen und zu erleben gibt. Da ist der Mittelrhein mit seinen berühmten Burgen und Schlössern an steilen Felsen, mit der imposanten Loreley, dem geschichtsträchtigen Deutschen Eck, den ausgedehnten Weinbergen und, und und. Hier befinden sich bedeutende und bildschöne Gebirge wie Hunsrück, Eifel, Westerwald und Taunus. Und natürlich münden 3 bekannte Nebenflüsse in den Rhein.

Die Mosel, die aus Frankreich kommt und bei uns mit ihren wunderschönen Moselschleifen, den kleinen Weinorten und den steilen Schieferfelsen, an denen der Riesling gedeiht, die Herzen erfreut. Eindrucksvoll ihre Mündung in den Rhein am Deutschen Eck bei Koblenz.

Der Main verbindet Franken und Hessen und durchfließt etliche bekannte Mittelgebirge, an deren Hängen unverwechselbare Weine wie der Silvaner oder der Bachus gedeihen, die in der typischen Bocksbeutelflasche zu uns kommen. An seinen Ufern liegen bedeutende Städte wie Würzburg oder Frankfurt.

Und wer kennt nicht den Neckar, den bedeutendsten Fluss Schwabens? Vom Schwarzwald kommend fließt er entlang der Schwäbischen Alb nach Norden, um den Odenwald herum und mündet bei Mannheim in den Rhein. An seinen Ufern finden wir wichtige große Automobilfabriken und natürlich die vielbesungene Universitätsstadt Heidelberg.

All diese berühmten Flüsse und Landschaften liegen am Rhein. Sie gehören zu den schönsten Reisezielen Deutschlands! Und darum ist es am Rhein so schön...!

Also: Der Bürgerverein fährt hin!!! und zwar vom 4. bis zum 9. August. Unser Ziel für die 6 Tage ist das Hotel Felsenkeller in Rüdesheim am Rhein. Besser geht's doch nicht, oder?

Während der Reise erleben wir Folgendes:

- 1.Tag Busfahrt in den Rheingau. Frühstück in Behringen.
- 2.Tag Busfahrt am Rhein entlang nach Wiesbaden und weiter an den südlichen Ausläufern des Taunus nach Frankfurt. Rundfahrt und Mittagspause in Frankfurt, nachmittags Schifffahrt auf dem Main.
- 3.Tag Busfahrt durch den Hunsrück und entlang der Mosel nach Cochem. Aufenthalt in der traumhaften Altstadt. Danach Schifffahrt auf der Mosel zum Bilderbuchort Beilstein. Aufenthalt. Rückfahrt.
- 4.Tag Busfahrt nach Heidelberg. Aufenthalt und Führung in der Hauptstadt der Kurpfalz. Danach Schifffahrt auf dem Neckar bis in die idyllische Vierburgenstadt Neckarsteinach. Dann Rückfahrt zum Hotel.
- 5.Tag Heute ist der Rhein dran. Zuerst Busfahrt direkt zum Loreleyfelsen. Dort Aufenthalt. Weiterfahrt nach St. Goarshausen. Von hier aus auf dem Rhein eine wunderschöne Rückfahrt mit dem Linienschiff vorbei an der Loreley und vielen weiteren Sehenswürdigkeiten direkt bis nach Rüdesheim.
- 6.Tag Rückfahrt nach Billstedt.

Der Preis für die 6-Tage-Reise beträgt je Person im DZ € 899.- / EZ-Zuschlag € 119.- / Nichtmitglieder + € 40.-

Im Preis enthalten sind:

- Fahrt im 4-Sterne-Bus inkl. aller Rundfahrten, Frühstück am 1. Tag
- 5 Übernachtungen im Hotel Felsenkeller in Rüdesheim
- 5 x Halbpension im Hotel
- geführte Stadtrundfahrt Frankfurt am Main und Heidelberg
- 4 Schifffahrten auf Rhein, Main, Mosel und Neckar
- 1 x Weinprobe

Treffpunkt am 04.08.2026 um 8:00 Uhr, Reclamstraße 8 (gegenüber dem Busbahnhof)



Anmeldung des Reisewunsches

Wer Interesse hat, kann zunächst seinen Reisewunsch anmelden. Sollte die Zahl der Interessierten die verfügbaren Plätze übersteigen, entscheidet der Vorstand über die Teilnahme.

Bitte melden Sie Ihren Reisewunsch bis zum 8. April in unserer Geschäftsstelle an:

040-718 99 190, info@buergerverein-billstedt.de

Anja Homann



Hummel-Tour mit Maja

Auf Spurensuche zwischen Backstein und guten Gesprächen

Wer konnte ahnen, dass zum Zeitpunkt der von Maja geplanten Hummel-Tour der Winter mit Schnee und Eis Hamburg fest im Griff haben würde? Die bange Frage war: Werden bei diesem Wetter überhaupt Teilnehmer erscheinen, um den Spuren des Wasserträgers (roter Strich) zu folgen?

Die Sorge war unbegründet: Pünktlich um 10 Uhr fanden sich 21 gut verpackte Teilnehmer ein, um gemeinsam auf dem Strich zu gehen.

Gestartet sind wir im KomponistenQuartier. Von dort ging es über den Großneumarkt zur Laeishalle, durch den Bäckerbreitengang – alles Straßen der heutigen Neustadt – bis zum Hummel-Denkmal und zum kleinen „Mors-Mors“ am Breiten Gang/Ecke Rademachergang.

Die Tour endete nach etwa zwei Stunden mit einer Einkehr im „Einstein“ am Schopstahl zu einem leckeren Mittagstisch (hier besonders lang bis 17 Uhr).

Satt, zufrieden und fröhlich kehrten alle nach Hause zurück. Danke, liebe Maja – eine sehr gelungene Tour!

Karin Bach



Stadtspaziergang mit Reinhard Neuling

Für den Tag des Spaziergangs war Regen angesagt – davon ließen sich die 15 angemeldeten Mitglieder des Bürgervereins nicht aufhalten und trafen sich an der U-Bahn Billstedt, um mit Reinhard Neuling gen Hamburgs Westen aufzubrechen.

Erste Station: Diebsteich. Der S-Bahnhof ist fast fertig, aber am Fernbahn-Gelände haben die Bauarbeiten noch nicht begonnen; nur auf dem zukünftigen Freizeit- und Eventgelände waren einige Baufahrzeuge zu sehen.

Bemerkung: Inzwischen hatte es aufgehört zu regnen – also: Alles richtig gemacht!

Danach ging's weiter nach Altona. Hier zeigte uns Reinhard sowohl historische als auch modernere Bauten. Beeindruckt waren wir von den vielen neuen Wohngebäuden rund um die Straße „An der Kleiderkasse“ und den „Lille Torv“. (Erklärung: Lille Torv heißt Kleiner Platz und soll daran erinnern, dass Altona von 1684 bis 1864 dänisch war – die zweitgrößte Stadt Dänemarks nach Kopenhagen!)

Abschließend haben wir uns im modernen China-Restaurant „Half the Sky“ am „Platz der Arbeiterinnen 1“ den leckeren Mittagstisch schmecken lassen.

Angela Niedenführ (Text und Foto)

Vogelspaziergang mit der Naturführerin Anika Rabeler

Am 15. Februar traf sich bei schönstem Winterwetter – Sonnenschein, Schnee und minus 5 Grad – eine kleine interessierte Gruppe, um sich von Anika Rabeler die Vogelwelt im Öjendorfer Park und Friedhof zeigen zu lassen.

Und zu unserer Überraschung gab es auch bei diesen Temperaturen viele Vögel zu sehen! Außer den bekannten Blaumeisen, Amseln, Rotkehlchen und Stockenten sahen (und oft auch hörten!) wir Kernbeißer, Baumläufer, Specht, Dompfaff und Graureiher – und als krönenden Abschluss sogar einen Eisvogel! Wir waren begeistert. Von Anika erfuhren wir auch viel über Anpassungen der einzelnen Vogelarten an ihr jeweilige Umwelt.

Mit dem Betreff „Newsletter“ kann man sich unter kontakt@anis-naturabenteuer.de für den monatlich erscheinenden Newsletter anmelden – so verpasst man keine aktuellen Termine von Anika.

Angela Niedenführ (Text und Foto)

Natur, Neugier und Fachwissen:
Mit Anika Rabeler unterwegs
zur Vogelbeobachtung.

Ein Eisvogel



Foto: Peter Niedenführ

Foto: Sven Churchill

GABRIEL & SOHN

Immobilien | Verkauf | Verwaltung | Vermietung

gegründet 1912

**Wir danken unseren Kunden
für die langjährige Treue**



Immobilienverkauf, Verwaltung, Vermietung

Zertifizierte Immobilienbewertung nach DIN EN ISO/IEC 17024

Korverweg 22 | 22117 Hamburg

Telefon: 040 / 897 082 - 0

E-Mail: info@gabriel-sohn.de

www.gabriel-sohn.de



BACK-LAVA



BILLSTEDTER HAUPTSTR. 35
22111 HAMBURG
TEL.: 040 - 51 90 72 47
INFO@BACK-LAVA.DE
WWW.BACK-LAVA.DE

Der Fehlerteufel hat zugeschlagen – oder wie Hanno de Bill sagen würde: Da haben wir ein ganz dickes Ei gelegt!



Der Preisskat am 7.11.2026 fand natürlich im Vereinshaus von Vorwärts Wacker statt – und nicht, wie wir im Artikel (Heft 06/2025, Seite 10) behauptet haben, in der Gut-Heil-Vereinsgaststätte. Da ist uns wohl die falsche Karte durchgerutscht.

Vielen Dank an alle aufmerksamen Leserinnen und Leser für die Zuschriften – und besonders für euren Humor. Ihr habt schneller gemerkt, was los ist, als wir!

Anja Homann

Guten Abend liebes Redaktionsteam,

da war ich als Teilnehmer Eures letztjährigen Preisskats tatsächlich unter dem Eindruck, die ganze Zeit in den Räumlichkeiten des SC Vorwärts-Wacker gewesen zu sein, wofür auf dem einen Foto auch das Vereinselement an der Wand sprechen würde.

Nun lese ich aber in der aktuellen Ausgabe des Billstedters, daß die Veranstaltung in der Gut-Heil Vereinsgaststätte stattfand!? Haben sich also bei mir, bis dato unbemerkte, altersbedingte Symptome der Verwirrtheit und Orientierungslosigkeit mit voller Wucht bemerkbar gemacht, oder aber haben „Magische aus dem Hause Slytherin“ für eine Art von telepathischen Eingriffe oder örtlichen Mutationen gesorgt?

Oder, ein geradezu extremer und kaum glaubhafter Gedanke, statt bei mir vielleicht beim Autor des Artikels?

Es bleibt mysteriös!

LG, H.-W. Hinsch



Fotos: v.l.n.r. Anet Siska, Maria Dittmann, Martin Boettcher

Kirche, Kino und Konzert

Passt denn das alles zusammen? Ganz gut sogar! Wenn man die richtigen Zutaten nimmt und eine Verbindung herstellt. Die Zutaten waren: die Kirche in Steinbek, der Stummfilmklassiker „Der General“ von und mit Buster Keaton, und die Orgelimprovisation durch Tobias Wolber.

Wir schätzen, etwa 100 Besucher haben sich dieses Erlebnis geteilt. Und das Team der Kirchengemeinde um die Kantorin Maria Dittmann hat das Kinoerlebnis „ganzheitlich“ ausgestaltet. Mit Getränken und Popcorn in der Hand konnte das Schauspiel beginnen.

Der Film begann, die Orgel erfüllte mit ihrem enormen Klangumfang den ganzen Saal. Wie Wolber einleitend bemerkte, ist die Orgel in der Lage, eine unglaubliche Spannweite an Sounds zu erzeugen. Und er spielt ohne Partitur, so ist jede einzelne Aufführung improvisiert und somit immer anders. Teilweise so Ausdrucksstark und Voluminös, dass sich einige Zuhörer überfordert fühlten. Mit fast 80 Minuten ein echter Spielfilm, und für den Organisten gab es keine Pause. Beeindruckend? Auf jeden Fall! Und mit seinen fast genau 100 Jahren alter ist der Film, der inhaltlich im amerikanischen Bürgerkrieg spielt, eine Herausforderung. Schon zu seinem Erscheinen gab es die Kritik: „Viele Gags am Ende des Films sind so abscheulich, dass man sich als mitfühlender Zuschauer abwenden möchte.“ In Zeiten wie Heute, wo das Thema Krieg in jeder Nachrichtensendung präsent ist, fühlte man sich doch seltsam berührt.

Hoffentlich war es kein einmaliges Format – und vielleicht findet sich nächstes Mal ein leichter Stoff?

Stefan Walter



Falko Droßmann
Im Bundestag



Irene Appiah
Im Rathaus



Baris Önes
Im Rathaus

SPD Soziale Politik für Dich.

Kommen wir ins Gespräch.

Dein SPD-Team

Für Billstedt & Dich.

📧 **FALKO.DROSSMANN**
☎ **040 - 280 555 55**
✉ **FALKO.DROSSMANN@BUNDESTAG.DE**

📧 **IAMIRENEAPPIAH**
☎ **+49 176 772 211 99**
✉ **OFFICE@IRENEAPPIAH.COM**

📧 **BARISOENES**
☎ **+49 157 545 000 49**
✉ **KONTAKT@BARIS-OENES.DE**

Nouruz: Ein Neujahrsfest, das den Frühling feiert

Rund um den 21. März feiern auch in Billstedt viele Familien das Nouruz-Fest. Nouruz ist ein Frühlings- und Neujahrsfest mit großer symbolischer Bedeutung, das seine Wurzeln im Iran, in Afghanistan, in der Türkei, in kurdischen Regionen sowie in Teilen Zentralasiens und des Kaukasus hat.

In einem Stadtteil, in dem viele Menschen aus genau diesen Regionen leben, wird Nouruz so zu einem vertrauten Bestandteil des Alltags, auch wenn es oft eher im privaten Rahmen stattfindet.

Im Mittelpunkt dieses Festes stehen nicht nur Begegnungen in der Familie und reich gedeckte Tische, sondern vor allem Symbole, die für Neubeginn, Reinigung und Hoffnung stehen. Besonders eindrucksvoll ist das Feuer: In manchen Familien werden kleine Feuer entzündet, über die – je nach Tradition – symbolisch gesprungen wird. Mit diesem Ritual verbinden viele den Wunsch, Sorgen, Unglück und Krankheit im Feuer zurückzulassen und „gereinigt“ in das neue Jahr zu gehen. Das Feuer gilt deshalb als Zeichen für Mut und den bewussten Neuanfang.

Auf festlich gedeckten Tischen finden sich zahlreiche Symbolgegenstände: Schalen mit Weizen- oder Linsenkeimlingen, Tulpen und Goldfische im Glas stehen für neues Leben und Wachstum, die bunten Eier und Granatäpfel stehen für Fruchtbarkeit, Spiegel verweisen auf Selbsterkenntnis und einen klaren Blick in die Zukunft, Kerzen und andere Lichtquellen stehen für Hoffnung, und Fotos verstorbener Ahnen erinnern daran, dass auch die Verstorbenen in Gedanken Teil der Gemeinschaft bleiben. So verbindet das Fest die Idee des Neubeginns mit der Dankbarkeit für das, was war, und mit dem Respekt vor den eigenen Wurzeln.



Was auf einem Haft Sin Tisch zu sehen ist: „Grünes“ (Weizen-, Gersten- oder Linsensprossen) symbolisiert Munterkeit, „Knoblauch“ symbolisiert Schutz, „Gewürzsumach“ symbolisiert den Geschmack des Lebens, „Apfel“ symbolisiert Schönheit und Gesundheit, „Münzen“ symbolisieren Wohlstand, „Gefärbte Hühner-er“ symbolisiert Fruchtbarkeit. Sie sind den Ostereiern vergleichbar, „Goldfisch“ symbolisiert Glücklichkeit, eine Schale mit verschiedenen Nüssen, Pistazien und Trockenfrüchten. Nicht im Bild, aber wichtig: Fotos von Familienangehörigen und ein „Spiegel“ der Reinheit und Ehrlichkeit symbolisiert.

Was hat das mit Ostern zu tun?

Auch wenn Nouruz und Ostern aus unterschiedlichen religiösen und kulturellen Traditionen stammen, kreisen beide Feste um ähnliche Grundthemen: Sie fallen in die Frühlingszeit, betonen den Sieg des Lebens über die Dunkelheit und das Alte, und arbeiten mit starken Symbolen wie Licht, Feuer, Grün und Gemeinschaft. Während Nouruz den Beginn eines neuen Jahres und den Frühling feiert, erinnert Ostern im christlichen Kontext an Auferstehung und neues Leben. Beide Feste laden dazu ein, innezuhalten, zurückzublicken und hoffnungsvoll nach vorn zu schauen – jedes auf seine eigene, kulturell geprägte Weise.

Özlem Alagöz-Bakan





Bertini Preis für Schüler der Otto-Hahn-Schule in Jenfeld

Foto: Thomas Walzberg

Mein Name ist Judith. Ich wohne in Billstedt und gehe in die 9. Klasse der Otto-Hahn-Schule in Jenfeld. Zusammen mit meiner Klasse haben wir das Stück „Nie wieder“ geschrieben.

Wir haben als Klasse am Bertini-Wettbewerb teilgenommen und gewonnen. Am 27.01.2026 wurden wir im Ernst-Deutsch-Theater geehrt. Es war ein sehr aufregendes, aber gleichzeitig auch besonderes Erlebnis für uns alle.

In unserem Stück „Nie wieder“ geht es um den Nationalsozialismus und darum, was Juden damals alles nicht mehr durften.

Wir stellen außerdem eine Szene aus dem Bullenhuser Damm (Gedenkstätte in Hamburg) dar und zeigen, wie Tausende von Menschen damals ausgegrenzt und ermordet wurden, nur weil sie nicht ins „Stadtbild“ passten.

Mit dem Stück wollen wir zeigen, dass so etwas wie früher **Nie wieder** passieren darf.

Wir wollen dieses Stück in andere Schulen bringen, um Klassen in unserem Alter aufzuklären, was früher wirklich passiert ist und dass es heute noch genauso passieren kann.

Eure Judith

Der QR-Code führt zur Beschreibung des ausgezeichneten Projektes auf der Homepage des Bertini Preises



Schulen und andere Einrichtungen die sich für eine Aufführung oder einen Kontakt interessieren können sich gerne über die Geschäftsstelle bei uns melden. Wir vermitteln gerne.



Bertini Preis

Für junge Menschen mit Zivilcourage

Der Bertini-Preis zeichnet in Hamburg Einzelpersonen, Gruppen oder Schulklassen für couragiertes Eintreten gegen Unrecht, Ausgrenzung oder Gewalt von Menschen gegen Menschen aus. Der Preis wird jährlich am 27. Januar des Folgejahres, dem Holocaust-Gedenktag, im Ernst-Deutsch-Theater verliehen und ehrt insbesondere Projekte, die sich mit den Themen Erinnerungskultur, Antisemitismus, Rassismus und Soziale Gerechtigkeit beschäftigen.

Der Preis wurde im Jahr 1998 ins Leben gerufen. Der Name des Preises geht zurück auf den Roman Die Bertinis, in dem der Hamburger Schriftsteller Ralph Giordano das Schicksal seiner Familie während der Verfolgung in der Zeit des Nationalsozialismus schildert. Entstanden ist der Preis auf Initiative des Pädagogen Michael Magunna, der im Jahr 2015 dafür das Bundesverdienstkreuz am Bande erhielt.



Foto: Freefolk KI

Schule Kritisch

Zwischen Mümmelmannsberg und Blankenese liegen in Hamburg nur einige S-Bahn-Stationen, aber gefühlt ganze Welten. Ich habe das Privileg, beide Seiten kennenzulernen: Acht Jahre arbeitete ich in Mümmelmannsberg, später an einer katholischen Schule und heute in Blankenese. Diese Stadtteile sind mit Klischees aufgeladen – und auch wenn viele übertrieben sind, spiegeln Schulen immer die soziale Realität ihrer Umgebung wider.

Mein Blick auf Schule hat sich durch diese Stationen grundlegend verändert. Vor allem betrifft das ein Modewort, das heute jede Schule für sich beansprucht: „Inklusion“. Ob öffentliche Schule oder Privatschule, ob sozial belasteter oder wohlhabender Stadtteil – überall prangt der Begriff in glanzvollen Leitbildern. Doch in der Praxis klafft eine wachsende Lücke zwischen Anspruch und Wirklichkeit.

Inklusion bedeutet eigentlich „Einschluss“. Doch heute wird der Begriff oft politisch instrumentalisiert und fast wie eine Religion behandelt. Wer kritische Fragen stellt, beugt sich oft aus Angst vor sozialem Ausschluss dem Zeitgeist. Inklusion ist damit weniger eine pädagogische Haltung als ein politisches Zwangsversprechen geworden. Genau daran scheitern viele Schulen – nicht aus Unwillen, sondern aus kompletter Überforderung.

In meinen 16 Jahren im Schuldienst habe ich oft erlebt, wie Konzepte in wochenlangen Konferenzen überarbeitet wurden. Das Ziel war dabei selten der einzelne Schüler, der Fachwissen erwerben und unter Beweis stellen muss. Stattdessen ging es darum, soziopolitischen Erwartungen Genüge zu tun. Man liefert ein Ergebnis, das sich als Inklusion verkleidet, obwohl die notwendigen Ressourcen fehlen.

Liest man heutige Bildungspläne, scheint der Bildungsauftrag der Schulen grenzenlos. Doch die Frage nach dem „Wie“ bleibt unbeantwortet. Während Schulen über Personalmangel und Belastung klagen, werden reale Probleme oft tabuisiert. Wer berechtigte Kritik an der Machbarkeit äußert, gilt schnell als unbequem oder illoyal. Doch das Verschleiern von Überforderung und steigenden Burnout-Zahlen führt nicht zu Fortschritt, sondern zu tiefer Frustration.

Ich sehe dennoch Anlass zur Hoffnung. Dafür müssten sich Schulleitungen und Behörden jedoch ehrlich an der Realität orientieren. Wir müssen den Mut aufbringen, bestehende Denkmuster zu hinterfragen. Vor jedem programmatischen Versprechen muss die ehrliche Frage stehen: Über welche personellen und zeitlichen Ressourcen verfügen wir wirklich? Nur durch diesen Realismus können Schulen wieder zu Orten werden, an denen Bildung und Gesundheit gleichermaßen zählen.

Pablo Quevedo



Die Plakate zum Welt Frauen Tag feierten schon immer die Kraft und den Zusammenhalt

Internationaler Welt Frauen Tag: 8. März

Der Internationale Weltfrauentag steht weltweit für Gleichberechtigung, Frauenrechte und die Anerkennung weiblicher Leistungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur. Seine Wurzeln reichen in die Arbeiterinnenbewegung des frühen 20. Jahrhunderts zurück, als Frauen für bessere Arbeitsbedingungen, das Wahlrecht und gesellschaftliche Teilhabe kämpften.

Auch heute geht es darum, Fortschritte sichtbar zu machen und zugleich bestehende Ungleichheiten zu benennen – nicht nur an einem Tag im Jahr, sondern dauerhaft. Der Weltfrauentag erinnert daran, dass Gleichberechtigung vom kontinuierlichen Einsatz vieler Frauen lebt – im Großen wie im Kleinen, im Alltag ebenso wie in der Politik.

In zwei Beiträgen stellen wir engagierte Frauen aus verschiedenen Hamburger Stadtteilen vor: Drei Frauen aus Finkenwerder, die sich für Sichtbarkeit, Anerkennung und frauenfreundliche Räume einsetzen, sowie eine Frauengruppe aus Mümmelmannsberg, die sich gemeinsam für Teilhabe, Austausch und starke Netzwerke im Stadtteil engagiert.

Silke: Frauen sichtbarer machen

Unsere Gruppe setzt sich dafür ein, die Leistungen von Frauen aus Finkenwerder sichtbar zu machen – von Künstlerinnen bis zu politisch oder sozial Engagierten. Häufig wird der Stadtteil einseitig als männlich geprägte „Fischeridylle“ dargestellt, während das Engagement von Frauen kaum erwähnt wird. Deshalb bleibt der Weltfrauentag wichtig.

Ute: Mehr Anerkennung für Frauenrechte

Frauenpolitik war mir immer ein zentrales Anliegen. Auch heute setze ich mich dafür ein – etwa für mehr weibliche Straßennamen. In Finkenwerder und auch in Billstedt sind Frauen im öffentlichen Raum kaum sichtbar. Warum wird die Hälfte der Bevölkerung nicht stärker gewürdigt?



Freya, Silke und Ute

Freya: Den Stadtteil frauenfreundlicher gestalten

Im Frauennetzwerk möchten wir Frauen mehr Raum und Aufmerksamkeit geben. Aktuell gestalte ich eine „Frauen-Klönbank“ als Begegnungsort für Austausch und Gemeinschaft. Vielen Dank an die lokale Politik für die Unterstützung.

Wir finden: Der Weltfrauentag bleibt wichtig, damit Frauen für ihre Rechte eintreten und sichtbar bleiben.

Mehr über uns: www.frauenaktivfk.wd

Anja Homann in Zusammenarbeit mit
Angela Niedenführ und Silke Schwartau



Impressionen aus der Mümmelmensa der Stadtteilschule Mümmelmannsberg.



Marta (zweite v. r.) organisierte am Welt Frauen Tag eine Rosenverteilung in Mümmelmannsberg.

Kunst, Kultur und Nachbarschaft: 45. Kunst- und Kulturtage verwandeln Mümmelmannsberg

Am 1. und 2. November wurde die Stadtteilschule Mümmelmannsberg erneut zum lebendigen Hotspot für Kunst, Kultur und Begegnungen. Über 100 Künstler:innen und Kunsthandwerker:innen aus Mümmelmannsberg und Umgebung präsentierten ein breites Spektrum – von Malerei, Fotografie und Skulptur bis zu Street-Art, Handwerk und kreativen Mitmachaktionen. Durchgeführt wurde die Veranstaltung vom Verein KUNST&KULTURTAGE MÜMMELMANNSSBERG e.V.

Begonnen hat alles vor mehr als 40 Jahren: 1974 kamen einige Künstler:innen auf die Idee, ihre Werke zu zeigen – und die Mümmelmannsberger:innen für Kunst zu begeistern und selbst kreativ zu werden. Aus dieser Initiative wuchs eine kleine, engagierte Gruppe, die die Kunst- und Kulturtage bis heute mit viel Leidenschaft, ohne großes Drumherum, plant und trägt. Viele Jahre prägte Werner Vogel das Gesicht der Initiative, inzwischen steht Andreas Michaliczak als Vorsitzender an der Spitze.

Maritime Sonderausstellung mit starker Resonanz

Ein Höhepunkt war die Sonderausstellung, die in diesem Jahr unter dem Thema „Maritim“ stand. Über 50 Werke wurden eingereicht. Den ersten Preis gewann die Künstlerin Nassim Aslani hervor.

Engagement, das den Stadtteil trägt

Zu den Publikumsfavoriten zählte einmal mehr das Kinderschminken: Dafür sorgten Marta Sárosi, Heidy Thime und Özlem Alagöz-Bakan. Frau Sárosi ist im Stadtteil bestens bekannt und unterstützt die Menschen im Nachbarschaftstreff „Komm“.

Ebenfalls im Einsatz:

Yvonne Fabian, Birgit Sokolowski und Marion Lewes – drei langjährige Kräfte der Elternschule Mümmelmannsberg, die den Stadtteil über Jahre geprägt und viele Mütter, Familien und Kinder begleitet haben. Aktuell engagiert sich Birgit Sokolowski ehrenamtlich im Gesundheitskiosk Mümmelmannsberg, während Yvonne Fabian das Projekt FIPS (Stadtteilprojekt des Fördervereins zur Integration behinderter und nicht behinderter Kinder Mümmelmannsberg e.V.) begleitet.

Warum wir gern in Mümmelmannsberg leben

Ein besonderes Format setzte fotografische Akzente: Joachim Doering und Thaddäus Zoltkowski luden zur Fotoaktion „Wieso wir gerne in Mümmelmannsberg leben“ ein. Besucher:innen hielten ihre Sicht auf den Stadtteil fest – als Momentaufnahme von Zugehörigkeit, Alltagskultur und Gemeinschaft

Özlem Alagöz-Bakan

Nachbarschaftstreff „Komm“

Frauen sind schön, stark, klug und mutig. Mütter, die sich gegenseitig stärken und sich bei der Bewältigung von Problemen unterstützen.

Im Nachbarschaftstreff „Komm“ in Mümmelmannsberg, den ich seit über 40 Jahren mit aufbaue, erleben wir genau das: Wir unterstützen uns, hören einander zu und teilen unseren Alltag. Wir kochen, backen, tanzen gemeinsam, tauschen Kleidung und Erfahrungen und machen Typberatung – damit jede Frau sich gesehen, wertgeschätzt und wohl in ihrer Haut fühlt.

Ich begleite Familien, Frauen und Kinder und biete ihnen einen sicheren Ort, an dem sie Vertrauen, Orientierung, Gemeinschaft und neue Stärke finden können. So wird der Weltfrauentag bei uns nicht nur an einem Tag gefeiert, sondern das ganze Jahr über – immer dann, wenn Frauen füreinander da sind.

Marta Sárosi

Kennen Sie das PARK-IN?

Klingt wie ein Luxus-Hotel, oder? Trifft es nicht genau, aber das Personal ist genau so freundlich, hilfreich und professionell.

Bei unserem PARK-IN handelt es sich um den Treffpunkt Billstedt der Heilsarmee, eine niederschwellige Anlaufstelle für suchtspezifische Beratung (und mehr). Das engagierte Team ausgebildeter Sozialtherapeuten hilft ohne große Fragen und Anträge bei Drogenproblemen. Und gemeint sind da vor allem die sogenannten Alltagsdrogen. Alkohol-Probleme sind viel weiter verbreitet, als wir uns eingestehen wollen. Das gilt ebenso für Marihuana. Und ohne Hilfe, also professionelle Hilfe, gelingt ein Entkommen nur wenigen. Hier setzt das PARK-IN-Konzept an, mit aktiver Unterstützung für den Weg zurück.

Wir waren beeindruckt von der offenen, freundlichen Atmosphäre und dem Engagement das sich hier zeigt. Die Spende aus der Sammlung vom Klönschnack 2025 in Höhe von 310€ trifft hier auf wirklich fruchtbaren Boden.

Vielleicht werden wir hier im Billstedter demnächst etwas mehr vom Alltag der Heilsarmee aus erster Hand lesen - wir sind gespannt.

Spende – Teil Zwei

Die Sammlung vom Klönschnack 2025 haben wir ja in zwei Hälften geteilt, in Höhe von je 310€. Der zweite Teil geht an die Jugendfeuerwehr Kirchsteinbek. Schon bei der Lichterkunst haben uns die jungen Feuerwehrkräfte super unterstützt! Die Spenden-Übergabe konnten wir leider nichtmehr in diesem Heft unterbringen.

Stefan Walter

Billstedt-Mitte. Wir in Hamburg: Dies sind unsere Seiten für besondere Artikel, Fotos, Karten, Informationen und alles was uns in Billstedt wichtig ist..



Foto: Ralf Sander



Plakat: Martin Boettcher

14. April 2026

Bilder der Erinnerung – Teil 3 30 Jahre Reisen mit dem Bürgerverein

Auf zahlreichen gemeinsamen Reisen mit Rainer Schumacher sind unzählige Eindrücke, Geschichten und Erinnerungen entstanden. Von Ausflügen bis zu weiten Reisen – durch Deutschland, nach Skandinavien, in die Beneluxländer und nach Polen – hat sich dabei ein großer Schatz an Material angesammelt.

Aus diesem Fundus ist eine abwechslungsreiche Show voller faszinierender Bilder, spannender Hintergründe, humorvoller Momente und liebevoller Erinnerungen entstanden. Drei Jahrzehnte gemeinsamer Erlebnisse – interessant nicht nur für ehemalige Mitreisende, sondern auch für alle, die neugierig auf besondere Geschichten sind. Vorgetragen von Rainer Schumacher.

14. April von 15:30 bis ca. 17:30 Uhr bei Keksen und einer Tasse Kaffee im Gemeindesaal der St. Paulus-Kirche, Öjendorfer Weg 10.

Um eine Spende für die Gemeinde wird gebeten. Bitte über die Geschäftsstelle des Billstedter Bürgervereins anmelden. 040-718 99 190 oder info@buergerverein-billstedt.de

Anja Homann

8. April 2026

Stadtspaziergang in Billstedt mit dem Bürgerverein Uhlenhorst

Beim Bürgertag im Oktober kamen wir mit Mitgliedern des Bürgervereins Uhlenhorst auf die Idee: Man müsste den jeweils anderen Stadtteil näher kennenlernen! Und so verabredeten wir zwei Spaziergänge unter dem Motto: „Ich war noch niemals in ...“.

Der erste soll am 8. April um 11:00 Uhr an der U-Bahnstation Billstedt beginnen. Ich habe da folgende Idee für den Rundweg: KulturPalast, Gothaer Weg, Julius-Campe-Weg, Öjendorfer Weg, Hollestraße, Schlemer Bach, Schlemer Park, Marktplatz, Billstedter Hauptstraße. Im Restaurant „Back-Lava“ wollen wir dann die gemeinsamen Eindrücke Revue passieren lassen.

Wer Interesse hat dabei zu sein und die Gelegenheit zum Gespräch nutzen möchte, meldet sich gern direkt bei mir: a.niedenfuehr@gmx.de oder 040 732 07 70

Angela Niedenfuehr

P. S. Der Rückbesuch in Uhlenhorst soll im Juli stattfinden.



3. April 2026

Konzert in der Kirche in Steinbek

Das Stabat mater (nach dem Gedichtanfang Stabat mater dolosa, lat. für ‚Es stand die Mutter schmerz erfüllt‘) ist ein mittelalterliches Gedicht, das die Mutter Jesu in ihrem Schmerz um den gekreuzigten Jesus als zentralen Inhalt hat.

Das f-Moll Stabat mater von Giovanni Battista Pergolesi (1710 – 1736) vertont das mittelalterliche Passionsgedicht und ist für Sopran, Alt, Streicher und Basso continuo komponiert.

Es handelt sich um das berühmteste geistliche Werk des italienischen Komponisten, das 1736 kurz vor seinem Tod entstand.

Pergolesis Stabat mater errang in kürzester Zeit eine unvergleichliche Berühmtheit: Kein anderes Musikstück wurde im 18. Jahrhundert so oft gedruckt und kopiert.

Johann Sebastian Bach war ebenfalls so von dieser Musik begeistert, dass er vier Jahre später eine Bearbeitung mit dem Titel „Tilge, Höchster, meine Sünden“ vornahm.

Das Stabat mater ist stilistisch genau an der Grenze zwischen der barocken Tradition und dem neuen galanten Stil angesiedelt.

Martin Boettcher



Ring Apotheke
Alles für die Gesundheit

UNSER VORSORGE-FREITAG:
Jeden Freitag beraten wir Sie ausführlich zu Prävention und Gesundheitsförderung. 10:00 bis 16:00 Uhr.
Pharmazeutische Dienstleistung kostenfrei für Sie: unter anderem Blutdruckkontrolle, richtiges Inhalieren, Medikationsprüfung.
Vereinbaren Sie einen Termin. Wir sind gerne für sie da!

Kostenloser Botendienst und 24/7-Schließfächer

Dr. Leon Han Liang Oei Telefon: 040 732 20 00 info@ring-apotheke.com
Billstedter Hauptstr. 35 Fax: 040 731 45 04 www.ring-apotheke.com
22111 Hamburg

26. März 2026 | 18:30 Uhr

Olympia in Hamburg – was hat Billstedt davon?

Welche Chancen bringt Olympia für unseren Stadtteil? Was bedeutet das konkret für den Sport, die Infrastruktur und die Menschen in Billstedt? Darüber möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Der Senator für Inneres und Sport, Andy Grote, ist zu Gast im Vereinsheim des SC Vorwärts Wacker, und diskutiert mit Bürgerinnen und Bürgern sowie bekannten Sportpersönlichkeiten aus Billstedt. Eingeladen wird durch Baris Önes, MdHB

26. März 2026, 18:30 Uhr im Vereinsheim SC Vorwärts Wacker, Öjendorfer Weg 78

Ihre Meinung zählt. Kommen Sie vorbei, stellen Sie Fragen und diskutieren Sie mit.



Anja Homann

Hamburg vor einer historischen Entscheidung: Olympia als Motor für Sport und Stadtentwicklung

Hamburg steht vor einem Moment, der weit über eine Sportveranstaltung hinausgeht. Am 31. Mai 2026 entscheiden die Bürgerinnen und Bürger per Volksentscheid, ob die Stadt ins internationale Bewerbungsverfahren für Olympische und Paralympische Spiele einsteigen soll. Es geht nicht nur um Medaillen oder Bilder für die Welt, sondern um die Frage, wie sich Hamburg in den kommenden Jahrzehnten entwickeln will.

Der vom Senat vorgestellte Plan unterscheidet sich bewusst von früheren Großprojekten. Statt spektakulärer Prestige-Neubauten setzt das Konzept „Hamburg+“ auf bestehende Infrastruktur und nachhaltige Weiterentwicklung. Rund drei Viertel der Wettkampfstätten sind bereits vorhanden oder langfristig geplant. Orte wie die Messehallen, das Tennisstadion am Rothenbaum, das Volksparkstadion sowie urbane Flächen entlang der Elbe sollen in ein kompaktes Gesamtkonzept eingebunden werden. Herzstück wäre ein neues Leichtathletikstadion im Volkspark – gedacht als langfristiger Gewinn für Schul-, Vereins- und Spitzensport.

Politisch zeichnet sich eine breite Unterstützung ab. SPD und Grüne werben gemeinsam für ein Ja, während CDU und FDP ebenfalls Chancen für Sport und Infrastruktur sehen. Kritischer äußert sich die Linke mit Blick auf Kosten und Prioritäten. Die Debatte zeigt jedoch: Hamburg diskutiert sachlich und mit dem Anspruch, aus früheren Erfahrungen zu lernen.

Im Unterschied zu 2015 steht diesmal Transparenz im Mittelpunkt. Bürgerinnen und Bürger wurden beteiligt, Ideen gesammelt und Varianten geprüft. Olympia soll nicht als einmaliges Event verstanden werden, sondern als Impuls für modernisierte Sportstätten, bessere Trainingsbedingungen, barrierefreie Mobilität und nachhaltige Stadtentwicklung.

Für viele Vereine wäre der Nutzen direkt spürbar: Modernisierte Anlagen könnten langfristig den Vereins- und Schulsport stärken und Bewegung stärker im Alltag verankern. Olympia könnte so ein Vermächtnis schaffen, das weit über zwei Sommerwochen hinausreicht.

Am Ende steht eine einfache Frage auf dem Stimmzettel – und dahinter eine strategische Entscheidung über Hamburgs Zukunft. Der Volksentscheid bietet die Chance, diese Vision demokratisch zu legitimieren.

Weitere Informationen: www.hamburg-activecity.de/olympia

Leif Stangenberg

„Je oller, je doller“?



Foto: Joachim Dreyer

Wenn man so langsam in die Jahre gekommen ist, die alten Knochen mal hier und mal da zwicken und selbst ehemalige „Profis“ nur noch wehmütig an frühere, glorreiche Zeiten im Leistungssport denken, muss der Weg älterer Billstedter nach Feierabend oder nach Erreichen des Rentenalters nicht zwangsläufig auf der Couch und vor dem TV-Bildschirm enden.

Viele sog. „Senioren:innen“ sind schon sportlich aktiv und noch mehr könnten es werden, denn das Angebot unserer Billstedter Sportvereine ist vielfältig und geht sogar über den Sport hinaus! Es wird nicht nur die Gesundheit gefördert, sondern auch der Spaß, den Aktivitäten in einer Gemeinschaft von mehr oder weniger Gleichaltrigen als Mehrwert mit sich bringt! In den Gruppen, die wir anschließend vorstellen, ist Einsamkeit sicher kein Thema und jene Leser:innen, die es privat sind oder sich auch nur so fühlen, sind herzlich eingeladen einmal in die verschiedensten Angebote für Ältere und Junggebliebene „rein zu schnuppern“. Folgende Möglichkeiten sind uns besonders aufgefallen:

Der TV Gut Heil bietet an:

1. Fitness und Skigymnastik (Schulhalle Bonhöferstr.) und Nordic Walking (Sportpark Öjendorf). Diese Gruppe unternimmt darüber hinaus Besuche von Theatern und Museen, macht Radtouren und Ausfahrten
2. Wirbelsäulentraining und Gymnastik (Vereinshalle Schöfferstieg)
3. Qigong (Vereinshalle), chinesische Praktik mit Atem- und Bewegungsübungen um Körper und Geist in Einklang zu bringen

Beim HT 16 lautet das Motto: „Aktiv in Billstedt“:

1. Wassergymnastik, ein gelenkschonendes und effektives Training mit der Gruppe im Lehrbecken Seeadlerstieg
2. Nordic Walking, rund um den See im Öjendorfer Park

Der Mümmelmannsberger SV bietet u.a. folgendes:

1. Seniorengymnastik, ein Fitnesstraining für die Zielgruppe 55 plus in der GS Mümmelmannsberg
2. Gesundheitstraining, dessen Inhalte auch zur Prävention und Rehabilitation bei Herz-Kreislauf Erkrankungen geeignet ist. Ebenfalls in der GS Mümmelmannsberg

Wenn Sie nun fragen, wo finde ich nähere Informationen zu Ansprechpartnern, Örtlichkeiten und/oder Terminen, verweisen wir auf die Internet Auftritte (Webseiten) dieser und andere Billstedter Vereine oder wenden Sie sich an uns, denn wir helfen gerne weiter!

Und wenn nun auch noch die Fußballer fragen „was ist denn mit uns“?: Außer den beiden Turnvereinen Gut Heil und GTV 72 bieten (fast) alle anderen Billstedter Sportvereine Mannschaften in den Altersbereich Ü 40 an. Nähere Infos auch dazu auf deren Internet Webseiten oder über unsere Redaktion.

Fazit unserer (unvollständigen) Recherche: Das Angebot der Billstedter Vereine ist so vielfältig, da ist für Jeden und Jede etwas dabei und das praktisch ohne Altersbegrenzung!

Sportliche Grüße, HW

Leserrätsel



Fröhliches Eier suchen!

Passend zu unserem Titelblatt haben wir viele Ostereier in unserem Heft versteckt. Finden unsere eifrigen Leserinnen und Leser die genaue Anzahl heraus?

Achtung: Das Titelbild ist von der Suche ausgenommen.

Bitte senden Sie ihre Antwort mit der Anzahl der gefundenen Eier unter Angabe von Name, Adresse und Telefonnummer an die Geschäftsstelle des Bürger- und Kommunalvereins Billstedt von 1904 e.V., Meriandamm 11, 22119 Hamburg oder an Redaktion@buergerverein-billstedt.de

Bitte senden Sie uns auf jeden Fall ihre Telefonnummer mit.

Unter allen richtigen Einsendungen verlost der Bürger- und Kommunalvereins Billstedt von 1904 e.V. einen € 25 - Gutschein der Bäckerei Bohnenkamp, Schiffbeker Weg 72, 22119 Hamburg.

Einsendeschluss: 31. März 2026

Gewinnerin oder Gewinner wird von uns benachrichtigt; ein Termin zur Preisübergabe wird individuell vereinbart. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Auflösung aus Heft 01_2026

Liebe Leserinnen und Leser, wir waren überwältigt von den vielen Zuschriften per Brief und Email. Vielen Dank für eure rege Teilnahme. Gerne weiter so.

Über den 25 Euro Gutschein der Bäckerei Bohnenkamp hat sich Frau Pinkowsky sehr gefreut..

Leif Stangenberg



Gutscheinkarte über € 25,-
Bäckerei Bohnenkamp
Schiffbeker Weg 72
22119 Hamburg

Around Bach

Wir gratulieren herzlich den beiden Gewinnerinnen der jeweils 2 Eintrittskarten für den Saxophon-Abend mit Asya Fateyeva – Around Bach: Veronika Eberhardt und Gabriele Grünberg.

Die Eintrittskarten wurden freundlicherweise vom Kulturpalast Hamburg zur Verfügung gestellt.

Leider müssen wir mitteilen, dass das Konzert verschoben wurde. Der neue Termin ist Donnerstag, der 15.10.2025, um 19:00 Uhr im Kulturpalast Billstedt, Öjendorfer Weg 30a, 22119 Hamburg. Die gewonnenen Eintrittskarten behalten selbstverständlich ihre Gültigkeit.

Leif Stangenberg



Hayırlı Ramazanlar „Glückverheißenden Ramadan“

Liebe Leserinnen und Leser, in diesen Tagen beginnt für viele Musliminnen und Muslime in ihrer Nachbarschaft der Ramadan, für die Christ*innen die vorösterliche Fastenzeit. Beides ist ein Monat des Fastens, der Besinnung und der Gemeinschaft.

Im Islam verzichten Gläubige von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang Gläubige auf Essen und Trinken. In der Evangelische Kirche gibt es die Aktion „7 Wochen ohne“, in der die Menschen in der Fastenzeit die Routinen des Alltags hinterfragen. Doch Fasten bedeutet weit mehr als nur Verzicht: Es ist eine Zeit der inneren Einkehr, der Dankbarkeit und der Solidarität mit Menschen, denen es nicht so gut geht.

Fasten hat in vielen Religionen eine lange Tradition. Auch viele nichtreligiöse Menschen kennen Zeiten des bewussten Verzichts. Wer schon einmal gefastet hat, weiß, dass diese Erfahrung nicht nur den Körper betrifft, sondern auch die innere Haltung. Innehalten, Gewohnheiten überdenken und sich neu ausrichten verbindet über Glaubensgrenzen hinweg.

Der Fastenmonat Ramadan stärkt Mitgefühl, Großzügigkeit und Zusammenhalt. Abends kommen Familien, Freundinnen und Freunde zum gemeinsamen Fastenbrechen, dem Iftar, zusammen. Ich möchte Sie ermutigen, diese Einladung anzunehmen. Ein gemeinsames Essen und ein offenes Gespräch können Brücken auf- und Vorurteile abbauen. Gerade in einem vielfältigen Stadtteil wie Billstedt zeigt sich: Zusammenhalt entsteht dort, wo Menschen einander mit Respekt, Neugier und Offenheit begegnen.

Vielleicht nehmen wir Alle, unabhängig von unserem Glauben oder unserer Weltanschauung, diesen Monat zum Anlass, innezuhalten, Gemeinschaft zu stärken und unseren Blick neu auf das Wesentliche zu richten.

Ich wünsche allen Musliminnen und Muslimen einen gesegneten Ramadan und allen Christ*innen eine gesegnete Fastenzeit.

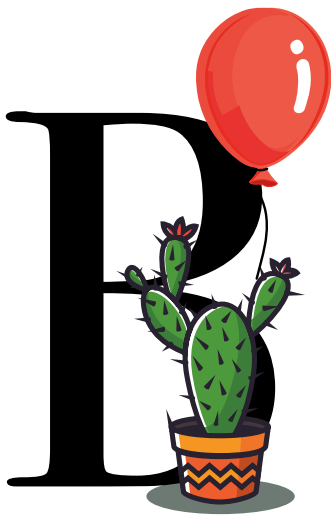
Michael Gwosdz

(Vorsitzender und religionspolitischer Sprecher der Grünen Bürgerschaftsfraktion)

Musikerin Asya Fateyeva

Politiker Michael Gwosdz





Billstedter Spitzen

„Das Leben ist nicht immer Eierkuchen – aber manchmal Rührei!“

Es gibt Menschen, die haben alles im Griff. Kalender farbcodiert, Kühlschrank sortiert, Lebensziele nummeriert. Und dann gibt es mich. Während andere geschniegelt durch den Tag laufen, habe ich manchmal das Gefühl, auf rohen Eiern zu gehen – vorsichtig, ein bisschen unsicher, aber irgendwie auch wach für das, was kommt.

Vielleicht liegt das daran, dass selbst die einfachsten Dinge komplizierter geworden sind. Neulich im Supermarkt stand ich vor dem Eierregal und fragte mich: Bio, Freiland, Bodenhaltung, Größe S oder lieber XL? Früher war das einfacher. Da wusste man: Ein Ei ist ein Ei. Heute braucht man fast einen Dokortitel in Eierkunde, um Frühstück zu machen. Aber vielleicht ist genau das der Fortschritt – mehr Auswahl, mehr Möglichkeiten und mehr Chancen, sein eigenes Rezept zu finden.

Meine Oma sagte immer: „Kind, man muss auch mal Eier in der Hose haben.“ Ob das Mut oder Modeberatung war, bleibt bis heute ungeklärt. Fest steht nur: Ein bisschen Mut gehört zum Leben wie Salz aufs Ei – erst dann bekommt alles Geschmack. Und genau dieser Mut zeigt sich oft in den kleinen Momenten des Alltags, zum Beispiel am Frühstückstisch.

Da sitzt man nun vor einem weichgekochten Ei und versucht, die perfekte Balance zu finden. Zu hart ist falsch, zu weich auch – wie im Leben eben. Während man noch überlegt, ob man zuerst köpft oder pellt, bestellen andere Eggs Benedict mit extra Hollandaise, als hätten sie das Leben perfekt im Griff. Aber vielleicht ist das Geheimnis gar nicht Perfektion, sondern einfach genießen – selbst wenn die Sauce mal nicht ganz gelingt.

Manche Menschen wirken wie ein perfektes Soufflé – luftig, elegant, scheinbar mühelos. Doch jeder weiß: Auch ein Soufflé braucht Geduld, Wärme und ein bisschen Vertrauen. Und wenn es mal zusammenfällt? Dann wird eben gelacht und neu gebacken. Vielleicht gilt das nicht nur für die Küche, sondern auch für Beziehungen, Projekte und ganz gewöhnliche Tage.

Im Büro ist es übrigens ähnlich. Da gibt es immer jemanden, der sich wie das Ei des Kolumbus fühlt, obwohl er nur das Offensichtliche sagt. Und ja, manchmal gibt es auch ein faules Ei im Team. Aber meistens sind es doch die vielen guten Zutaten, die gemeinsam etwas entstehen lassen – manchmal chaotisch, oft überraschend, aber selten langweilig.

Und dann diese Fitness-Trends: Eiweiß hier, Eiweiß da. Plötzlich essen alle Omelett ohne Eigelb, als wäre Genuss ein persönlicher Fehler. Dabei ist das Leben doch viel schöner, wenn man es nicht nur optimiert, sondern auch schmeckt – mit allem, was dazu gehört.

Denn seien wir ehrlich: Nach all dem Ei braucht der Mensch manchmal eine ordentliche Zuckerei – und vielleicht ein bisschen Nostalgie. Meine Oma schwor auf ein Zucker-Ei mit Rotwein, auch bekannt als Goggelmoggel. Ein rohes Ei, ordentlich Zucker, ein Schluck Rotwein – fertig war das Wundermittel gegen schlechte Laune und graue Tage. Ob es wirklich hilft? Vielleicht nicht immer. Aber die Idee, dass man Dinge zusammenrührt und daraus etwas Neues entsteht, hat etwas wunderbar Hoffnungsvolles.

Irgendwo zwischen Disziplin und Dessert liegt der Moment, in dem man erkennt, dass das Leben weniger ein perfektes Egg Benedict und mehr ein improvisiertes Rührei ist – und genau deshalb so gut schmeckt.

Anja Homann

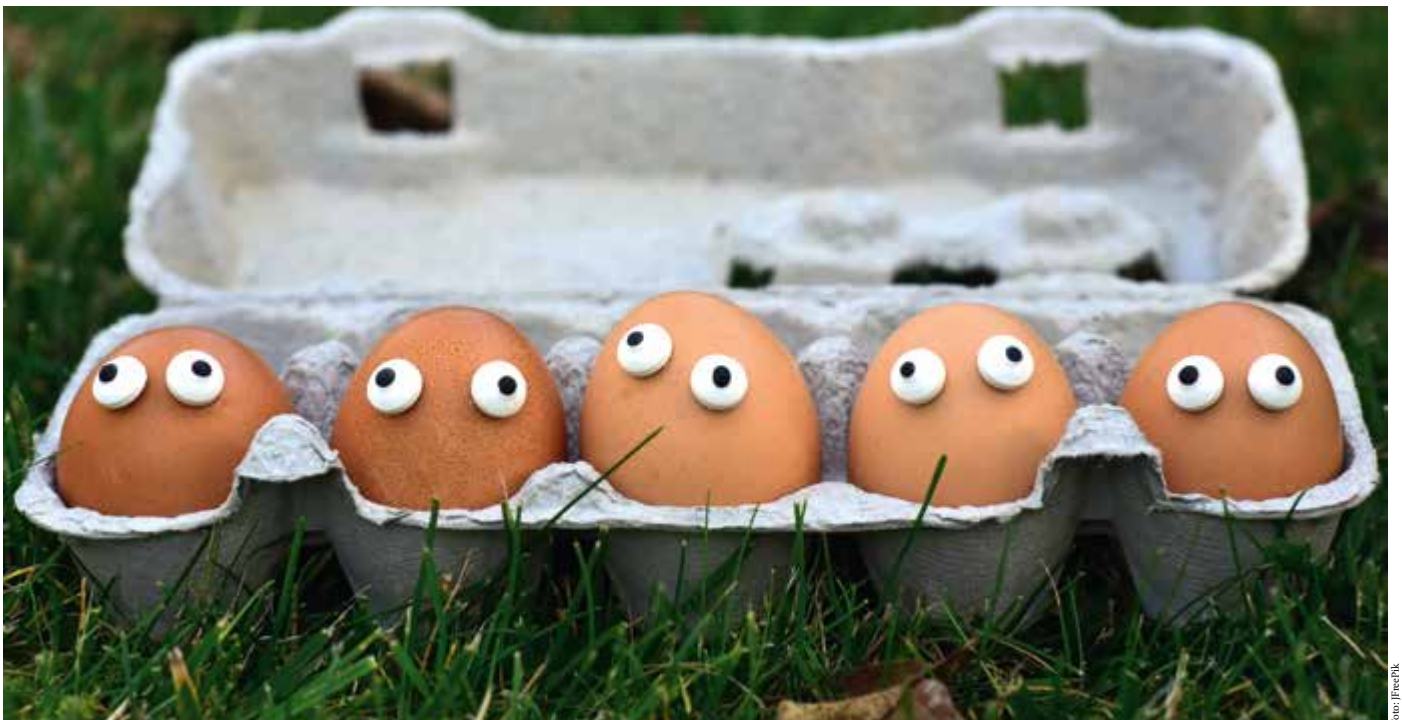


Foto: JFreePhk



رمضان كريم
RAMADAN KAREEM

Ramazan 2026

Ramazan ayı 2026 yılında, Şubat ayının 19'unda başlayacaktır. Bu yıl Ramazan Bayramı ise 20 Mart'tan itibaren 3 gün boyunca kutlanacaktır.

İslam inancına göre Kur'an-ı Kerim, Ramazan ayında indirilmeye başlanmıştır. Ramazan ayında diğer ibadetlerin yanında 30 gün boyunca oruç tutulur. Oruç tutmak sadece aç kalmak değildir; aynı zamanda ruhsal ve bedensel bir arınmadır. Bu ayda insanlar sadece aç kalmaz, aynı zamanda açlığın ne demek olduğunu daha iyi anlar ve daha sabırlı olmayı öğrenirler. Zenginler, fakir insanlara daha fazla yardım eder ve kendi mal varlıklarından ihtiyaç sahiplerine dağıtılmak üzere bağışta bulunurlar.

Hristiyanlıkta da benzer bir şekilde, Paskalya'dan önce yaklaşık 40 günlük bir oruç ve dayanma dönemi vardır. Bu dönemde birçok Hristiyan, et yememek, alkol veya tatlıdan uzak durmak gibi çeşitli fedakârlıklarda bulunur. Amaç, tıpkı Ramazan'daki gibi, nefsi terbiye etmek, sadeleşmek, içe dönmek ve manevi olarak yenilenmektir. Böylece hem Müslümanların Ramazan orucu hem de Hristiyanların Paskalya öncesi oruç dönemi, farklı dinlerde benzer bir ruhsal derinliği ve dayanışma duygusunu temsil eder.

Ramazan ayı, her geçen yıl Almanya'daki Müslümanlar tarafından bir önceki yıllara göre daha fazla etkinlikle idrak edilmektedir. Hamburg'un farklı bölgelerinde ve camilerde hemen her gün düzenlenen programlarla Müslüman topluluklar bir araya gelmektedir. Almanya'nın bazı şehirlerinde Ramazan ayı için caddeler ve meydanlar özel ışıklar ve süslemelerle donatılmaktadır.

Hamburg'un Billstedt bölgesi, Müslüman nüfusun yoğun yaşadığı bir bölgedir ve her yıl olduğu gibi bu yıl da Ramazan ayını Müslümanlar dört gözle beklemektedir. Bu ayda aileler birlikte oruç açmak için buluşurlar. İnsanlar toplu iftarlarla bir araya gelerek kendilerini daha mutlu hissederler.

Ramazan ayında Billstedt'teki restoranlar ve kafeler bu aya özel, lezzetli menüler hazırlamaktadır. Ramazan ayının favori lezzetleri arasında başta hurma, Ramazan pidesi, güllaç, sütlu tatlılar, çeşitli çorbalar ve iftariyelikler yer alır. Bu ayda uzun süreli açlığa karşı daha fazla su içmeye ve dengeli beslenmeye özen gösterilmelidir. Hasta olan kişiler ya oruç tutmamalı ya da sağlık durumlarına çok dikkat ederek hareket etmelidirler.

Mehmet Taci Bakan

Ramadan 2026

Der Ramadan beginnt im Jahr 2026 am 19. Februar. Das Ramadanfest (Zuckerfest) wird in diesem Jahr ab dem 20. März drei Tage lang gefeiert.

Nach islamischem Glauben begann die Offenbarung des Korans im Monat Ramadan. Neben anderen religiösen Handlungen wird während des Ramadans 30 Tage lang gefastet. Fasten bedeutet nicht nur, hungrig zu bleiben; es ist zugleich eine geistige und körperliche Reinigung. In diesem Monat verzichten Menschen nicht nur auf Essen, sondern verstehen auch besser, was Hunger bedeutet, und lernen, geduldiger zu sein. Wohlhabende Menschen helfen den Bedürftigen mehr und spenden aus ihrem Besitz für diejenigen, die Unterstützung brauchen.

Auch im Christentum gibt es in ähnlicher Weise vor Ostern eine etwa 40-tägige Fasten- und Besinnungszeit. In dieser Zeit verzichten viele Christen auf verschiedene Dinge wie Fleisch, Alkohol oder Süßigkeiten. Das Ziel ist – ähnlich wie im Ramadan –, die eigene Seele zu disziplinieren, sich zu vereinfachen, nach innen zu schauen und sich spirituell zu erneuern. Somit stehen sowohl das Fasten der Muslime im Ramadan als auch die Fastenzeit der Christen vor Ostern in unterschiedlichen Religionen für eine ähnliche spirituelle Tiefe und ein Gefühl der Gemeinschaft.

Der Ramadan wird jedes Jahr von Muslimen in Deutschland mit mehr Veranstaltungen als in den Vorjahren begangen. In verschiedenen Stadtteilen Hamburgs und in Moscheen kommen muslimische Gemeinschaften mit nahezu täglich organisierten Programmen zusammen. In einigen Städten Deutschlands werden Straßen und Plätze für den Ramadan mit besonderen Lichtern und Dekorationen geschmückt.

Der Hamburger Stadtteil Billstedt ist ein Gebiet mit einer großen muslimischen Bevölkerung, und wie jedes Jahr erwarten die Muslime auch dieses Jahr den Ramadan mit großer Vorfreude. In diesem Monat treffen sich Familien zum gemeinsamen Fastenbrechen. Menschen fühlen sich durch gemeinsame Iftar-Mahlzeiten glücklicher und stärker verbunden.

Während des Ramadans bereiten Restaurants und Cafés in Billstedt spezielle und köstliche Menüs für diesen Monat vor. Zu den beliebtesten Speisen gehören vor allem Datteln, Ramazan-Pide (Fladenbrot), Güllaç, Milchdesserts, verschiedene Suppen und typische Iftar-Speisen. In diesem Monat sollte man besonders darauf achten, ausreichend Wasser zu trinken und sich ausgewogen zu ernähren, um den langen Zeitraum des Fastens gut zu bewältigen.

Kranke Menschen sollten entweder nicht fasten oder besonders auf ihren Gesundheitszustand achten.

Mehmet Taci Bakan



Hanno de Bill secht: „Hör mal' n beten to!“

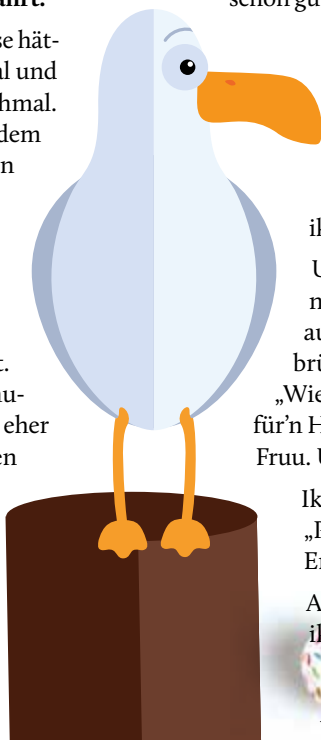
3. März ist Tag der Hörgesundheit!

Moin, hier schnackt Hanno de Bill – Möwe, Hafenexperte und laut min Fruu „akustischer Problemfall“. Und jo, man munkelt ja, ik quassel mehr, als ik zuhör. Ach wat, stimmt doch bloß halb! Ik hör schon – nur eben mit'n büschen Verspätung, ne? So wie'n alter Kutter, der erst tuckert und denn losfährt.

Neulich erzählt mir so'n Klugschnacker, Fledermäuse hätten Superohren. Fliegen nachts rum, piepen einmal und wissen sofort, wo lang. Und ik? Piepe auch manchmal. Secht min Fruu. Frag dreimal „Hä?“ und nick trotzdem an der falschen Stelle. Dat „Hä?“ is übrigens kein Nichthören – dat is Möwentechnik. Erstmal Zeit gewinnen, bevor man falsch landet.

In Billstedt wird geschnackt, gelacht, durcheinander gebrüllt – dat is nix für zarte Ohren. Menschen reden gleichzeitig wie'n Möwenschwarm im Sturm und wundern sich denn, wenn einer daneben hört. Vielleicht liegt dat gar nich an den annern, die nuscheln wie mit'n Fischbrötchen im Mund, sondern eher daran, dass mien Lauscher mal'n Check vertragen könnten?

Man sagt ja, Möwen hören alles. Stimmt auch – theoretisch. Praktisch hab ik so'n eingebauten Filter. Pommespapier raschelt auf 300 Meter? Zack, ik bin da. Kühlschranks nachts? Hör ik durch drei Wände. Aber wenn min Fruu ruft „Hanno, bring mal den Müll raus“, denn weht plötzlich Gegenwind im Ohr.



Hanno de Bill diyor ki: „Biraz dinle!“

Und denn dieses Beziehungsding mit'm Zuhören. Menschen denken immer, Zuhören heißt still sein. Bei uns Möwen heißt dat: gleichzeitig schreien und trotzdem wissen, wer Recht hat. Meistens min Fruu. Dat hör sogar ik raus. Wenn sie ganz ruhig sagt: „Is schon gut“, denn weiß jeder: Is nich gut. Dat is quasi Ultraschall – hörste nur, wenn du Erfahrung hast.

Mein größtes Problem is Timing. Wenn min Fruu fragt: „Hörst du mir zu?“, sag ik „Jo!“ – und lande trotzdem auf der falschen Antwort. Wie neulich: Sie sagt „Ist Fastenzeit: sieben Wochen ohne – wir essen nix mehr Süßes.“ Ik nicke. Minuten später steh ik mit 'nem Donut da. War wohl Wind in der Leitung.

Und hier kommt der Clou: Welttag des Hörens. Heißt nich nur schnattern wie'n Möwenschwarm, sondern auch mal richtig hinhören. Wenn der Fernseher lauter brüllt als Aale-Dieter auf'm Fischmarkt oder ihr öfter „Wie bidde?!“ sagt als „Moin“, denn wird's vielleicht Zeit für'n Hörtest. Geht fix, kost nix und tut nich weh. Secht min Fruu. Und die hat bekanntlich immer Recht.

Ik war übrigens schon beim Test. Der Typ flüstert: „Pommes.“ Ik spring sofort auf. Er nickt zufrieden. „Grundfunktion vorhanden.“

Also, mien Tipp: weniger „Wie bidde?!“, mehr „Jo, hab ik kapiert!“. Find mien Fruu auch.

Von Hanno de Bill,
Möwe die schlecht gut guckt und sehr gut schlecht hört.

Wir schenken Ihnen einen Hörtest.

Experten empfehlen, ab dem 50. Lebensjahr ein Mal jährlich einen Hörtest zu machen. Je früher eine Hörminderung erkannt wird, desto besser kann diese behandelt und negativen Folgen vorgebeugt werden.



- ✓ Ihr Hörtest dauert nur 15 Minuten
- ✓ Sie erhalten sofort Ihr Ergebnis
- ✓ Der Hörtest ist unverbindlich und kostenfrei

**GRATIS
HÖRTEST**

Jetzt Termin bei vereinbaren:

OHRWERK Hörgeräte
Möllner Landstraße 24
22111 Hamburg-Billstedt
0 40 - 53 10 31 68

DAS BESTE HÖREN
www.ohrwerk-hoergeraete.de

OHRWERK 
HÖRGERÄTE

Die gemeine Billekrabbe (*Crangon möörkensis*)

Sie sind sicherlich schon weit rumgekommen in der Welt. Sie kennen den Brillenbär, die Bachforelle, den Amazonas-Flussdelfin, den Flussregenpfeifer. Selbstverständlich! Aber kennen Sie auch die Billekrabbe? Damit ist keine Kinder-Jolle gemeint, sondern ein spezifischer Vertreter der Zehnfüßkrebse

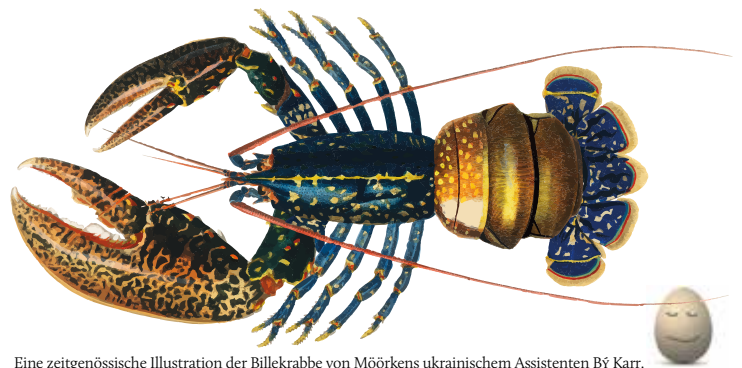
Die Billekrabbe, lateinisch *Crangon möörkensis*, ist ein bemerkenswert friedliebendes Süßwasserwesen, das sich durch eine ruhige Lebensweise auszeichnet. Ihre Einstellung ist meist zurückhaltend; sie vermeidet energische Verteidigung und zeigt stattdessen eine vorsichtige, dwardsche Verhaltensweise, wodurch sie in vielen Lebensräumen des Hamburger Flusses Bille eine stabile ökologische Rolle übernimmt. Die Individualität dieser Art manifestiert sich besonders in ihrer Fortpflanzungsfähigkeit: Die Weibchen tragen die Laichmasse unter dem Carapax und zeigen eine hohe Fruchtbarkeit, was sich in einer konstanten juvenilen Nachwuchsrates widerspiegelt. Die Larven schlüpfen in der Regel in der wasserarmen Saison und entwickeln sich in der heterogenen Strömungen der Bille, wodurch die Art eine widerstandsfähige Populationsdynamik beweist.

Entdeckt wurde das Tier von Prof. Möörken beim Bade in der Bille.

Auffallend an *Crangon möörkensis* ist die überproportional große linke Schere. Diese asymmetrische Gliedmaßenanordnung scheint nicht primär zur Revierverteidigung, sondern eher zu aksentiellen Funktionen in der Ernährung zu dienen: Die linke Großschere ermöglicht präzise Greifbewegungen, das Zerkleinern von Detritus und kleinen Beutestücken sowie eine effiziente Fortbewegung am Boden des Fließgewässers. Das friedliebende Wesen der Art, verbunden mit dieser spezialisierten Scherenanordnung, legt nahe, dass die Nahrungsaufnahme eher opportunistisch als aggressiv erfolgt und der Art eine ökologische Nische bietet, in der Konkurrenz minimiert wird.

Historisch bedeutsam ist die Billekrabbe als Nahrung der Arbeiter in den Wollkämereien. Bereits in früheren Zeiten spielte sie eine Rolle in der menschlichen Ernährung, bis mit der Einführung der Dampfkademaschinen Arbeitskräfte abwanderten. Dadurch verlor die Krabbe an Bedeutung und geriet in Vergessenheit. Heute bietet diese Geschichte einen interessanten Blick auf das Zusammenspiel von Technologie, Arbeitswelt und Biodiversität. Die Billekrabbe erinnert daran, wie ökologische Arten durch menschliche Aktivitäten beeinflusst werden können – sowohl durch Nutzung als auch durch Vergessen – und betont die Notwendigkeit, auch weniger auffällige Süßwasserarten in den Blick zu nehmen, um ihr Erhaltungswert und ihre Rolle im Flussnetz besser zu verstehen.

Professor Biller-Schiemann



Eine zeitgenössische Illustration der Billekrabbe von Möörkens ukrainischem Assistenten Bý Karr.



Die Gedenktafel für den wichtigen Sohn des Hamburger Ostens.



Die ehemalige Mörkenstraße in der Nähe des Bahnhofes Altona, in dem damals die Altonaer-Aarhäuser Dampfbahn begann.

Professor Dr. vet. Marinus Möörken (geb. 1827 in Breese im Bruch, gest. 1900 in Aarhus, Königreich Dänemark) war ein Naturwissenschaftler mit dem Schwerpunkt binnenländische Meereskunde. Sein Studium absolvierte er in Wrotzlaw und Leeuwarden. Er war Assistent am Klösch-Institut in Graz und später Laborleiter von Dr. Honigtau-Bunsen in Bremen. Nach drei Expeditionen mit dem Forschungsschiff „Argo“ (Ägäis, Barentsee und dänische Südsee wurde er schließlich ordentlicher Professor an der Universität Hamburg.

Als Gastprofessor wirkte er zudem erfolgreich und bis an sein Lebensende an der Universität Aarhus. Die Königlich Dänische Akademie benannte ihm zu Ehren im damals dänischen Altona eine Straße Mörkenstraße (Mörkenstraße). Daher gibt es in Hamburg zwei nach Professor Dr. vet. Möörken benannte Straßen, wobei den Dänen ein Schreibfehler unterlief, vielleicht gibt es im Dänischen aber auch keine zwei øø hintereinander.

Billie Rubin (Wissenschaftshistoriker h.C.)

**SCHULENBURG
BESTATTUNGEN**

Gemeinsam gute Wege finden.

Heute gibt es viele Möglichkeiten, eine Bestattung zu gestalten. Vereinbaren Sie Ihr persönliches Gespräch: **040 / 736 736 32**

Möllner Landstr. 71 in Hamburg | www.schulenburg-bestattungen.de

THEEL

Orthopädie-Schuhtechnik

*individuelle Beratung
sicherer Fortschritt*

Oststeinbeker Weg 65
22117 Hamburg
Tel. 040/713 87 87
E-Mail: TheelOrthopaedie@aol.com
www.theel-schuhtechnik.de

Unsere Leistungen ...

- Individuelle Beratung und Analyse
- Orthopädische Maßschuhe
- Einlagenfertigung
- Spezial-Schuhkorrekturen
- Fußbelastungsmessung
- Kompressionsstrümpfe
- Bandagen und Orthesen
- Diabetes Versorgung am Fuß
- Schuhe für Rheumatiker und Diabetiker
- Finn Comfort Bequemschuhe
- Schuhreparaturen aller Art

Unsere Geschäftszeiten:

Mo.–Fr. 8:30–13:00 Uhr
Mo. 14:00–18:00 Uhr
Di.–Fr. 14:00–17:00 Uhr

„Billstedt wohnt clever“ – Wärmepumpen Live-Vorführung und Beratung durch das Bezirksamt Hamburg-Mitte

Hamburg, 03. Februar 2026 – Lohnt sich eine Wärmepumpe für mein Haus? Wie laut ist eine Wärmepumpe? Wie erhalte ich die Förderzuschüsse? Diese und weitere Fragen werden am 26. März 2026 ab 17 Uhr im Blumenhaus Reimann (Kapellenstraße 90, 22117 Hamburg) von unabhängigen Expert:innen beantwortet. Neben der Live-Vorführung einer Wärmepumpe können individuelle Fragen geklärt werden.

Ein frostiger Winter ist mit einer Öl- oder Gasheizung eine teure Angelegenheit. Wer heute auf eine Wärmepumpe setzt, profitiert von moderner Technik, sinkenden Energiekosten und hohen Förderzuschüssen von bis zu 70%. Das Projekt „Billstedt wohnt clever“ vom Bezirksamt Hamburg-Mitte informiert in Kooperation mit dem Bürger- und Kommunalverein Billstedt von 1904 e.V. die Bewohnerinnen und Bewohner in Billstedt über den Einsatz einer Wärmepumpe im eigenen Zuhause.

Denn Hamburger Eigentümerinnen und Eigentümer profitieren von attraktiven Fördermöglichkeiten. Über die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) wird eine Wärmepumpe mit einem Zuschuss von mindestens 30 % der förderfähigen Kosten unterstützt, wobei diese für Einfamilienhäuser bei 30.000 Euro begrenzt sind. In bestimmten

Fällen – zum Beispiel bei einem Jahreseinkommen im Haushalt von unter 40.000 Euro, wenn die Gas- oder Biomasseheizungen älter als 20 Jahre ist oder beim Austausch einer Ölheizung – können bis zu 70 % der förderfähigen Kosten übernommen werden. Darüber hinaus bietet die IFB Hamburg zusätzliche Zuschüsse an, wenn kein Anspruch auf Einkommens- und/oder Klimageschwindigkeitsbonus besteht: Damit ist der Umstieg auf die Wärmepumpe finanziell deutlich leichter.

Viele gute Beispiele zeigen schon heute, dass Wärmepumpen in Billstedt funktionieren und vor Ort umgesetzt werden. Der Weg zur Wärmepumpe wirft jedoch oft Fragen auf. Funktioniert eine Wärmepumpe auch in meinem Altbau? Welche Wärmepumpe ist die richtige für mein Haus? Was kostet eine Wärmepumpe im Betrieb? Worauf muss ich bei der Installation achten?

Sie sind herzlich eingeladen, diese und weitere Fragen bei der kommenden Informationsveranstaltung zu stellen und mit Fachleuten in den Austausch zu kommen. Bereits ab 17:00 Uhr präsentieren die Hersteller Vaillant und Görrissen ihre Wärmepumpen vor Ort live im Betrieb und beraten gemeinsam mit den Hamburger Energielotsen. Ergänzend wird es kurze Vorträge zur Hamburger Wärmestrategie und zu modernen Heizsystemen für Eigenheime und Reihenhäuser geben.

Die Vorteile der Wärmepumpe auf einen Blick:

- Wärmepumpen heizen mit Wärme aus dem Boden, der Luft oder dem Wasser und machen damit das Heizen unabhängig von fossilen Energien
- Wärmepumpen sind effizient, da aus 1 kWh Strom meist 3-5 kWh Wärme werden
- Wärmepumpen haben niedrige Betriebs- und Wartungskosten
- Wärmepumpen steigern den Immobilienwert und sind langfristig gesetzteskonform

Die Angebote werden als RISE-Projekt im Fördergebiet Billstedt-Zentrum durchgeführt. Dies erfolgt im Auftrag der Stabsstelle Klimaschutz und Wirtschaftsförderung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte gemeinsam mit dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte durch die ZEBAU GmbH. Das Projekt wird aus Klimaplanmitteln der Freien und Hansestadt Hamburg gefördert.

26. März 2026 | Ab 18:00 Uhr

Informationsveranstaltung „Wärmepumpe: Lohnt sich das für mein Haus?“

Am Donnerstag, den 26. März 2026, 18 bis 19:30 Uhr im Blumenhaus Reimann (Kapellenstraße 90, 22117 Hamburg):

Informations- und Beratungsangebot rund um die Wärmepumpe. Ein Energieberater der Hamburger Energielotsen und verschiedene Hersteller beantworten Ihre Fragen. Ab 17 Uhr wird bereits eine Wärmepumpe vor Ort live im Betrieb präsentiert. Einfach spontan vorbeikommen oder vorher anmelden unter klima-mitte@zebau.de

Weitere Informationen zum Projekt unter:
www.billstedt-zentrum.de/billstedtwohtclever/



Der Billstedter gibt Tipps ...

Bitte vormerken und teilnehmen.

- ☹ Zahlung an: Bürger- und Kommunalverein Billstedt von 1904 e.V. - IBAN: DE09 2005 0550 1501 3715 93
📞 Anmeldung beim Bürgerverein: 040 718 99 190 oder per E-Mail: info@buergerverein-billstedt.de

Die Teilnahme an den Veranstaltungen erfolgt auf eigenes Risiko und ohne jegliche Gewährleistung. Tagesausfahrten, die nicht mindestens 7 Tage vor Abfahrt abgesagt wurden, müssen vollständig bezahlt werden.

17. März, 14. April, 12. Mai	19 – 21 Uhr dienstags	Kegeln im Bürgerverein Billstedt € 3 pro Kegelabend Näheres: Hermann May Telefon 040 - 712 29 28		Vereinslokal TSV Glinde Am Sportplatz 98a 21059 Glinde
4. + 18. März, 1. + 15. April, 6. + 20. Mai	18 Uhr mittwochs	Skat im Bürgerverein Näheres: Hermann May Telefon 040 - 712 29 28		Vereinslokal Vorwärts-Wacker Öjendorfer Weg 78 22119 Hamburg
16. März, 20. April, 18. Mai	14:30 Uhr montags	Spielesachmittag moderiert von Karin Bach, Christa Michelsen und Ursula Lundershausen.		Kirche in Steinbek Steinbeker Berg 1 – 3 22115 Hamburg
3. + 31. März, 28. April, 2. Juni	14 Uhr dienstags	Kaffeeeklatsch mit Jutta Austausch über das Zeitgeschehen bei Kaffee und Kuchen. Bitte anmelden unter 040 712 57 34 Erreichbar mit Buslinien 27, 29, 161, 461 und 561		Café Adam & Sophie, Hasenbankweg 58, 22119 Hamburg
1. + 6. + 7. + 8. März, 13. + 14. + 15. März, 20. + 21. + 22. März, 27. + 28. + 29. März	19:30 Uhr Fr / Sa 16 Uhr Sonntag	„Die Tanzstunde“ Schauspiel von Mark St. Germain Preis 30 € Karten im Theater https://hoftheater.de		Das Kleine Hoftheater Bei der Martinskirche 2 22111 Hamburg
5. März	18 Uhr Donnerstag	„Kulturen unserer Stadt!“ „Культури нашого міста!“ Ukraine – Diversity on Stage Preis ab € 35 Karten über www.kph-hamburg.de		Kulturpalast Öjendorfer Weg 30a 22119 Hamburg
7. März	🕒 12:30 Uhr 🕒 Samstag	Boßeln (anschließend auf Wunsch Grünkohlbuffet) Mitglieder und Gäste € 20 Zahlung und Anmeldung in der Geschäftsstelle		Parkplatz der Golf Range am Helmut-Landt-Weg 12 22113 Oststeinbek
8. März	15 Uhr Sonntag	Internationaler Frauentag: VVN-BdA Vortrag über aktuellen Feminismus Eintritt: frei Spenden willkommen		Kulturpalast Öjendorfer Weg 30a 22119 Hamburg
18. + 21. + 22., 26. - 29. März, 9. - 12. April, 16. - 19. April	20 Uhr Fr / Sa 16 Uhr Sonntag	„Der Sandmann“ Schauspiel nach der Erzählung von E.T.A. Hoffmann € 29 (ermäßigt € 22) Karten im Theater Tel. 040 65991168 www.theater-das-zimmer.de		Theater das Zimmer Washingtonallee 42 22111 Hamburg
20. März	19:30 Uhr Freitag	Natürliche Intelligenz - Letzter Versuch! Kabarett/Satire mit Robert Griess € 20 Karten unter www.oststeinbeker-kulturring.de		Bürgersaal Oststeinbek Möllner Landstr. 22 22113 Oststeinbek
22. März	🕒 11 - 13 Uhr 🕒 Sonntag	122. Mitgliederversammlung Bitte vormerken! Teilnahme kostenlos Anschließend Buffet Mitglieder € 20 Gäste € 36 Anmeldung und Zahlung bis zum 15.03.26		Panorama-Hotel Billstedter Hauptstr. 44 22111 Hamburg
22. März	15 Uhr Sonntag	„Evergreens zum Schmunzeln“ Musik-Cafe. Kaffee, Kuchen und humorvolle Musik aus den 40er und 50er Jahren. Karten für € 19 unter 040 67 999 230 oder info@opernfactory.de		Opernfactory Hamburg Ahrensburger Straße 138 22045 Hamburg
22. März	15:30 Uhr Sonntag	„Macht der Lieder“ Liedermacher-Konzert mit Carsten Langner € 12 Karten unter www.oststeinbeker-kulturring.de		Bürgersaal Oststeinbek Möllner Landstr. 22 22113 Oststeinbek
25. März	17:30 Uhr Mittwoch	Kochworkshop Rezepte der Welt Die Teilnehmenden tauschen Lieblingsrezepte, kochen und genießen gemeinsam Eintritt frei Spenden willkommen		Kulturpalast Öjendorfer Weg 30a 22119 Hamburg
26. März	17 - 19:30 Uhr Donnerstag	„Billstedt wohnt clever“ Wärmepumpen Live-Vorführung und Beratung durch das Bezirksamt Hamburg-Mitte Einfach spontan vorbeikommen oder anmelden unter klima-mitte@zebau.de		Blumenhaus Reimann Kapellenstraße 90 22117 Hamburg
29. März	15 Uhr Sonntag	Johann-Strauß-Gala beschwingte Musik aus seinen großen Operetten € 23 unter 040 67 999 230 oder info@opernfactory.de		Opernfactory Hamburg Ahrensburger Straße 138 22045 Hamburg

ARTIKEL
SEITE 5ARTIKEL
SEITE 12XARTIKEL
SEITE 2ARTIKEL
SEITE 21

8. April	🕒	11 Uhr Mittwoch	Stadtspaziergang in Billstedt mit dem Bürgerverein Uhlenhorst vom Kulturpalast über den Schlemer Park bis zum Baklava		Treffpunkt: Busbahnhof Billstedt	ARTIKEL SEITE 14
10. + 11. + 12. April, 17. + 18. + 19. April, 24. + 25. + 26. April, und weitere Termine		19:30 Uhr Fr / Sa 16 Uhr Sonntag	„Fisch sucht Fahrrad“ Komödie von Peter Quilter € 30 Karten Online https://Hoftheater.de oder 01806 84 25 38 (Gebührenpflichtig)		Das Kleine Hoftheater Bei der Martinskirche 2 22111 Hamburg	
11. April	🕒	11:00 Uhr Samstag	Fahrradtour mit Maja durch die Boberger Dünen zum Eichbaumsee		Treffpunkt: Am Kulturpalast Öjendorfer Weg 30a, 22119 HH	ARTIKEL SEITE 4
11. + 12. April		19:30 Uhr Samstag, 16:30 Uhr Sonntag	„Eine ganz große Nummer“ AELITA Musiktheater Musical-Komödie von Sabine Nehmzow (Story) und Manfred Domidian (Musik) € 18 Karten unter www.aelita-musiktheater.de		Bürgersaal Oststeinbek Möllner Landstr. 32 22113 Oststeinbek	
14. April	🕒	15:30 Uhr Dienstag	Bilder der Erinnerung (Teil 3) DIA Show mit Rainer Schumacher Rückblick auf 30 Jahre BVB-Reisen, Kekse und Kaffee Eintritt frei Spende willkommen Anmeldung in der Geschäftsstelle	 	Gemeindesaal St. Paulus-Kirche Öjendorfer Weg 10 am Billstedter Marktplatz	ARTIKEL SEITE 14
17. April		19 Uhr Freitag	Orgelkneipe mit Trio Hafennacht Livemusik und Kneipe auf der Orgelempore mit Getränken und kleinen Snacks		Philippus-Rimbert Kirche Manshardtstraße 105 22119 Hamburg	
18. April		18 Uhr Samstag (bis 01 Uhr)	Lange Nacht der Museen Mit dem Motto „Wir bleiben wach“ laden 50 Museen ein. € 18 € online und in teilnehmenden Museen		Hamburger Museen u.a. das Deutsches Maler- und Lackierer-Museum	
19. April Tag der Geschichtswerkstätten		11 Uhr Sonntag	Billstedt jenseits der Klischees Fahrradrundfahrt der Geschichtswerkstatt Billstedt durch einen ganz anderen Stadtteil (ca. 3 Stunden) Kostenlos Anmeldung: Tel. 040 64 61 72 38		Treffpunkt: Am Kulturpalast Öjendorfer Weg 30a, 22119 HH	
19. April Tag der Geschichtswerkstätten		16 Uhr Sonntag	Die Billbrook-Tour Stadtteilrundgang der Geschichtswerkstatt Billstedt Industriegeschichte und mehr (ca. 3 Stunden) Kostenlos Anmeldung: Tel. 040 64 61 72 38		Treffpunkt: Straßenecke Möllner Landstraße/Kapellenstraße 22117 Hamburg	
22. April	🕒	10:30 - 12:30 Uhr Mittwoch	NDR Fernsehen Studioführung Ausgebucht, nur Warteliste		Treffpunkt: U-Bahn Billstedt 9:20 Uhr	ARTIKEL SEITE 4
25. + 28. April	🕒 €	12:45 Uhr Samstag, 10:45 Uhr Dienstag	Glasmuseum Besuch im Museum der Achilles-Stiftung Eintritt und Führung 12€ plus HVV Anmeldung in der Geschäftsstelle		Treffpunkt: Busbahnhof Billstedt	ARTIKEL SEITE 4
26. April		14 Uhr Sonntag	Woche des Gedenkens Spaziergang der Geschichtswerkstatt Billstedt zu den Billstedter Stolpersteinen (ca. 3 Stunden) Kostenlos Anmeldung: Tel. 040 64 61 72 38		Treffpunkt: Am Kulturpalast Öjendorfer Weg 30a, 22119 HH	



Der Billstedter guckt voraus

Bitte vormerken und teilnehmen.

€ Zahlung an: Bürger- und Kommunalverein Billstedt von 1904 e.V. - IBAN: DE09 2005 0550 1501 3715 93

🕒 Anmeldung beim Bürgerverein: 040 718 99 190 oder per E-Mail: info@buergerverein-billstedt.de

4. Mai	🕒	10 Uhr Montag	Stadtspaziergang auf den Spuren von Oberbaudirektor Fritz Schumacher Teil 1 – Dulsberg: Ein Stadtteil mit Haltung Rundgang mit Reinhard Neuling		Treffpunkt: U-Bahn Billstedt
8. Juni	🕒	10 Uhr Montag	Stadtspaziergang auf den Spuren von Oberbaudirektor Fritz Schumacher Teil 2 – Jarrestadt: Architektur zum Ankommen Rundgang mit Reinhard Neuling		Treffpunkt: U-Bahn Billstedt
4. bis 9. August	🕒 €	Dienstag bis Sonntag	„Warum ist es am Rhein so schön...?“ Busfahrt mit R. Schumacher Bis 8. April den Reise-Wunsch in der Geschäftsstelle anmelden		Treffpunkt: Reclamstraße an der U-Bahn Billstedt
25. August	🕒 €	15:30 Uhr Sonntag	Barkassenfahrt mit der Stadtteilinitiative Hamm durch Hamm, Hammerbrook und Rothenburgsort Kosten € 34 Anmeldung bis 30. April 2026		Treffpunkt: Landungsbrücke 2



STADTEILINITIATIVE
Hamm
Kultur, Geschichte & mehr

Barkassenfahrt durch Hamm, Hammerbrook und Rothenburgsort

Wegen der hohen Nachfrage im letzten Jahr und den positiven Rückmeldungen haben wir wieder für den Bürgerverein Billstedt ein Kartenkontingent für die Barkassenfahrt 2026 reserviert.

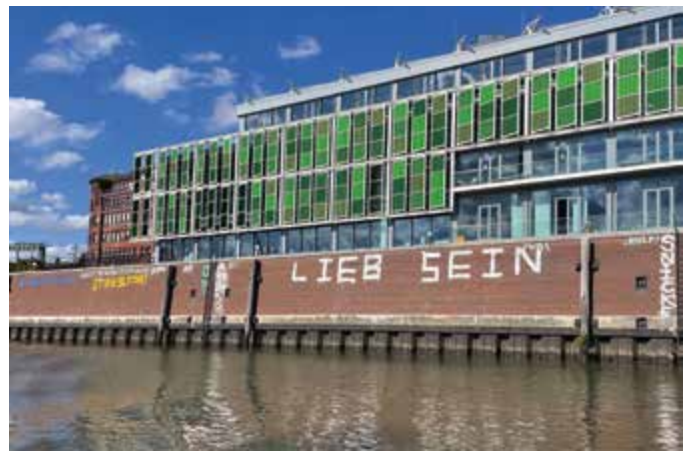
Entdecken Sie gemeinsam mit erfahrenden Guides der Stadtteilinitiative Hamm Hamburgs versteckte Wasserwege auf einer einzigartigen Tour. Vom Wasser aus erkunden wir die faszinierenden Stadtteile Hamm, Hammerbrook und Rothenburgsort und erleben ihre spannende Geschichte, industrielle Vergangenheit und moderne Entwicklung aus einer ganz neuen Perspektive.

Die dreistündige Fahrt startet am 25. August 2026 um 15:30 Uhr (Abfahrt 16.00 Uhr) an den St. Pauli Landungsbrücken, Brücke 2. Zum Preis von € 34,- erwartet Sie eine abwechslungsreiche Route durch die malerische Billwerder Bucht, vorbei an der Tiefstackschleuse, durch den Tiefstackkanal und die Bille bis hin zur City-Süd und dem Südkanal. Ein besonderes Highlight bildet auf dem Rückweg die idyllische Billerhuder Insel – ein grünes Paradies mitten in der Stadt.

Es erwartet uns eine spannende Tour mit vielen Hintergrundinformationen und interessanten Geschichten.

Anmeldung: Bis Donnerstag 30. April 2026 unter 040 718 99 190 oder per Mail an info@buergerverein-billstedt.de

Anja Homann



Effiziente Kochen, Sambla
Kompensiertes CO₂: 390 kg



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
Grafik | Werbung | Fotografie



**Bestattungen
IHLENFELD**

Bestattung und Vorsorge

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Gesprächstermin.
Telefon: 040 / 732 02 99 | Billstedter Hauptstraße 39

www.bestattungen-ihlenfeld.de

**Glaserei
Ludewig**
Meisterbetrieb
seit 1897

Hertelstieg 2 • 22111 HH-Billstedt • Tel 731 37 59
info@glaserei-ludewig.de • www.glaserei-ludewig.de

- Glasdächer
- Ganzglastüren
- Spiegel
- Duschkabinen
- Versicherungsschäden
- Wärme- und Einbruchschutzverglasung
- Küchenrückwände
- Bildereinrahmungen nach Wunsch und Maß

Meister- und Innungsfachbetrieb

Seit über 120 Jahren für Sie da

WOLTERS

GmbH & Co. KG

Elektrotechnische Anlagen

- Industrie-Anlagen
- Ladesäulen E-Mobilität
- Brandmeldeanlagen DIN 14675
- Datennetztechnik
- Gebäudeleittechnik MSR + GLT
- Video-Überwachungssysteme
- Einbruchmeldeanlagen
- Lichttechnik

Schiffbeker Weg 22 • 22111 Hamburg
Fernruf 040 734 33 70 • Telefax 040 732 47 71
E-Mail Wolters@woltersgmbh.de

Werben im „Billstedter“?

Der „Billstedter“ erscheint alle zwei Monate mit einer Auflage von 2.500 Exemplaren sowie zum Herunterladen und in einer Mail-Version.

Alle diese Leser könnten Ihre Anzeigen sehen. Nehmen Sie gerne Kontakt auf.

Grafikbüro und Verlag
Weg beim Jäger 4d
22453 hamburg
mbo@AREA453.de

area453
Grafik | Werbung | Fotografie
HQBIV